

10 - B - 1

Bericht

über die

Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten

der

Stadt Solingen,

erstattet vor Vorlegung des

Gemeinde-Kassen-Stats pro 18⁸⁴|85.



1528
Gedruckt bei D. Kall in Solingen.

Inhalt.

Einleitung	Seite 5
I. Gemeinde-Gebiet und Bevölkerung	5
II. Wirthschaftliche Verhältnisse	7
III. Verfassung, Verwaltung und Vertretung der Gemeinde	18
IV. Vermögens-Verwaltung, Steuer-Angelegenheit	19
V. Bauwesen	21
VI. Schulwesen	22
VII. Armenwesen	29
VIII. Spar- und Unterstützungs-Kassen	32
IX. Polizeiwesen	40
Stats	45

Verwaltungs-Bericht,

erstattet bei Vorlegung des Etats für das Rechnungsjahr 18⁸⁴|₈₅

in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 27. März 1884.

Meine Herren Stadtverordneten!

Zeit Erstattung meines Verwaltungs-Berichts am 2. April v. J. sind Sie in 18 Sitzungen befaßt gewesen, die Angelegenheiten unserer Gemeinde zu berathen. Können wir innerhalb der hinter uns liegenden Verwaltungsperiode wesentliche Momente, welche in unser Gemeinwesen hervorragend eingreifen, nicht hervorheben, so dürfen wir doch mit Befriedigung erkennen, unausgesetzt bestrebt gewesen zu sein, auf allen Gebieten der Gemeinde-Verwaltung fördernd zu wirken.

Aus Anlaß der Wiederkehr des National-Festtages fand am 1. September v. J. in hergebrachter Weise eine öffentliche Schulfeier und eine Bewirtung der Schüler statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers ist in diesem Jahre unter großer Betheiligung durch Gottesdienst Seitens unserer Volksschule, des Realprogymnasiums und der höheren Töchterschule in erhebender Weise durch Gesang, Declamationen und Redeact, sowie in verschiedenen Gesellschaften und Vereinen durch Festessen gefeiert worden.

Ihrem Beschlusse vom 18. November v. J. entsprechend, haben Sie an der am 10. ej. in der größeren evangelischen Kirche zum Gedächtniß der 400jährigen Geburt Dr. Martin Luthers stattgefundenen Feier der Schulen Theil genommen.

I. Gemeinde-Gebiet und Bevölkerung.

Seit der letzten Berichterstattung fand eine specielle Bevölkerungsaufnahme nicht statt. Die Aufnahme zum Zwecke der Klassensteuer-Rolle ergab eine Bevölkerungsziffer von 17462 Seelen.

	Zahl	Familien- glieder
Nach den Bürgerrollen haben im Jahre 1883 Zugänge von selbstständigen Familien stattgefunden	289	1238
Dagegen sind unter den selbstständigen Einwohnern Abgänge durch Verziehen vorgekommen . .	244	1064
Mithin Zugänge	45	174

Zahl der vollzogenen Trauungen:		Familienstand der Getrauten:		
Im Januar	14	Junggefallen mit {	Jungfrauen	132
" Februar	16		Wittwen	15
" März	7		geschied. Frauen . . .	—
" April	10			
" Mai	28	Wittwer mit {	Jungfrauen	11
" Juni	10		Wittwen	9
" Juli	13		geschied. Frauen . . .	—
" August	14	geschiedene Ehemänner mit Jungfrauen .		1
" September	14			
" October	11			
" November	18			
" Dezember	13			
Summa	168	Summa	168	

Zwei seiner Zeit hier geschlossene Ehen wurden von den zuständigen Gerichten für aufgelöst erklärt.

Uebersicht

der Todesursachen zur Nachweise über die Sterblichkeits-Verhältnisse für das Jahr 1883.

Monate.	Infections-Krankheiten							Andere vorherrschende Krankheiten							Gewaltfamer Tod			
	Boeten	Masern und Rötheln	Scharlach	Necken = Diphtherie und Halsbräune (Group)	Keuchhusten	Typhus (Unterleibs-) (Gastrisches Fieber, Nervenfieber).	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Lungenschwindstucht	Lungen- u. Luftröhren-Entzündung (Pneumonia, Bronchitis)	Andere acute Krankheiten der Athmungsorgane	Gehirn-Apoplexie (Gehirn Schlagflus)	Acuter Gelenk-Rheumatismus	Darmcatarrh und Enteritis	Brechsturzfall	Alle übrigen Krankheiten	Durch Verunglückung od. nicht näher constatirte gewaltfame Einwirkung	Durch Erhängen	Durch Erschießen
Januar	—	—	—	3	1	—	—	6	7	1	—	1	—	—	23	—	—	—
Februar	1	—	—	—	3	—	—	7	6	1	1	—	2	—	10	—	—	—
März	—	1	2	1	1	1	—	8	10	—	—	—	—	—	14	—	—	—
April	—	—	1	—	—	—	—	12	7	4	—	—	—	—	15	1	—	—
Mai	—	2	—	—	—	—	—	12	7	—	—	—	1	1	15	1	—	1
Juni	—	—	—	1	1	1	—	9	4	1	—	—	1	—	10	1	—	—
Juli	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	1	—	1	—	13	1	—	—
August	—	—	—	—	—	—	—	9	4	1	—	—	—	1	10	1	—	—
September	—	—	—	1	—	2	—	5	—	3	3	—	1	1	13	2	—	—
October	—	—	4	—	—	2	—	—	4	—	—	—	1	—	12	—	1	—
November	—	—	1	—	—	3	—	7	—	2	1	—	—	—	15	—	—	—
Dezember	—	—	—	1	—	2	1	3	2	2	—	—	—	—	14	—	—	—
Summa	1	3	8	8	6	11	1	81	52	15	6	1	7	3	164	7	1	1

II. Wirthschaftliche Verhältnisse.

Eisenbahn-Verbindung.

Nachdem durch Gesetz vom 21. Mai 1883 der Bau einer Eisenbahn von Solingen über Walt und Gräfrath nach Rohwinkel genehmigt worden, und an den Bedingungen Ihres Beschlusses vom 29. Dezember v. J. nicht festgehalten werden konnte, verhandelten Sie in Ihren Sitzungen vom 9. August, 18. September und

4. October 1883 bezüglich der Hergabe des zur Anlegung der Eisenbahn erforderlichen Terrains, indem Sie mich autorisirten, mit dem königlichen Eisenbahn-Fiscus Vertrag abzuschließen, daß das in den Gemeinden Solingen und Haan belegene Terrain unentgeltlich abgetreten werde, nachdem die Gemeinden Dorp, Wald und Gräfrath der Gemeinde Solingen garantirt, daß sie zu den Kosten des Grunderwerbs einen höheren Beitrag als M. 86750 keinesfalls zu leisten habe. Der bezüglich der Garantie-Üebnahme mit den Gemeinden Dorp, Wald und Gräfrath unter dem 18. October 1883 abgeschlossene Vertrag ist unter dem 27. ej. durch die königliche Regierung genehmigt worden. Der Vertrag mit dem königlichen Eisenbahn-Fiscus ist endgültig noch nicht perfect geworden; es bedurfte eines Zujages zu demselben hinsichtlich des Grunderwerbs in der Gemeinde Haan, welcher im Sinne Ihrer Beschlüsse und der Vereinbarung mit den Nachbargemeinden unter dem 17. d. Mts. von uns vollzogen wurde. Die Arbeiten der Ausführung der Eisenbahn werden durch diesen Umstand nicht hingehalten, vielmehr ist mit demselben bereits begonnen.

In Ihrer Sitzung vom 19. Juli v. J. stellte ich den Ankauf der zum öffentlichen Verkaufe stehenden, auf der Hoch- und Köbnerstraßen-Ecke belegenen Grundstücke von Gustav Webersberg behufs demnächstiger Erweiterung des Marktplazes in Erwägung. Sie beschloßen auf den Ankauf der gedachten Grundfläche nicht zu rücksichtigen.

Wasserwerk.

Wegen Ausdehnung des Rohrnetzes des Wasserwerks und Genehmigung von Anschlüssen an dasselbe sind Sie innerhalb der Berichtsperiode wiederholt in Verathung gewesen. Das Wasserwerk hat eine unerwartete Ausdehnung gefunden und liefert das günstige Resultat ausreichender Rentabilität. Unter dem 22. Januar d. J. haben Sie beschloßen, daß das in §. 12 des Vertrages mit dem Ingenieur Scheven vom 28. Juli 1881 bestimmte Controljahr mit dem 1. April d. J. beginnen soll. Die unter dem 22. ej. beschlossene weitere Aufnahme eines Darlehns von 150000 M. zur Bestreitung der zu 500000 M. angenommenen Anlagelkosten hat die Genehmigung der königlichen Regierung erlangt.

Bericht über den Betrieb des Stadt-Wasserwerks Solingen für die Zeit vom 1. April 1883 bis 31. März 1884.

I. Pumpstation, Reservoir, Rohrnetz.

Der Maschinenraum der Pumpstation wurde während des Jahres 1883⁸⁴ mit einem Anstriche versehen. Wesentliche Aenderungen bezüglich der Maschinen und Dampfkessel fanden nicht statt; einige unbedeutende Mängel, deren Vorhandensein sich durch den Betrieb herausgestellt hatten, wurden ohne Störung desselben abgestellt und dadurch die Leistung der Maschinen-Anlage mehr und mehr vervollkommenet.

Seit dem 10. Juli 1883 meldet ein selbstthätiger Wasserstandsanzeiger mit Schwimmer und elektrischer Uebtragung auf erfolgte Anfrage von der Pumpstation her den jeweiligen Wasserstand im Hochbassin dorthin. Die Meldungen erfolgen durch Läutesignale für 10 verschiedene Wasserstände von je ca. 0,35 m (je ca. 100 cbm entsprechend) Höhendifferenz. Die geschehene Anfüllung oder Entleerung des Hochbassins wird selbstthätig durch anhaltendes Läuten der Pumpstation gemeldet.

Der Bau des zugleich zur Aufnahme der Constructionstheile des Wasserstands-Anzeigers dienenden Steigerohr-Thurmes ist fertiggestellt.

Das Steigerohr selbst kann seit dem 30. Juni 1883 benutzt werden; dasselbe ist 150 m/m weit und wird von einem 300 m/m weiten Ueberlaufrohre umgeben; um letzteres ist eine Wendeltreppe gelegt.

Das gefüllte Reservoir enthält 1080 cbm Wasser.

Die mittlere Förderhöhe — bei 2,62 m Wasserstand im Hochbassin und 2,25 m im Sammelschachte — beträgt 162,6 m.

Das zur Condensation erforderliche Wasser wird bei einem Wasserstand von 2,25 m im Sammelbrunnen 9,6 m gehoben.

Die Gesamtlänge des Rohrnetzes betrug:

1. April 1883	. . . . .	22300,00	lauf. m
31. März 1884	. . . . .	23174,49	" "
Mithin mehr 1884		. . . . .	874,49

Erweiterungen des Rohrnetzes resp. Neulegungen fanden während des Betriebsjahres bei folgenden Strecken statt: Bergstraße, Krämerklämpchen, Cronenbergerstraße, Wupperstraße, Grünewalderstraße, Weeg und am Schlagbaum.

Von den zur Zeit in Betrieb befindlichen 23 174,49 m entfallen:

a) auf das Druckrohr Grunenburg-Krahenhöhe	2 140,07 m
b) " " Stadtrohrnetz incl. Fallrohr	19 777,12 "
c) " die Strecke Schlagbaum (Gräfrath-Wald)	305,80 "
d) " " " Grünwalderstraße (Dorp)	852,30 "
e) " " " Weeg (Höhscheid)	98,50 "

In das Rohrnetz sind eingeschaltet: 1 Schieber à 225 mm., 3 à 200, 7 à 175, 3 à 150, 5 à 125, 4 à 100, 67 à 80, in Summa 90 Stück.

Es waren am 1. April 1883 resp. am 31. März 1884 nachstehende Hydranten und Entlüftungshähne für öffentliche resp. private Zwecke an das Stadtrohrnetz angeschlossen:

Jahr	Solingen			Dorp			Schlagbaum			Weeg			Gesammt			Bemerkungen.
	öff.	priv.	Sa.	öff.	priv.	Sa.	öff.	priv.	Sa.	öff.	priv.	Sa.	öff.	priv.	Sa.	
1883	124	3	127	2*	5	7	1*	—	1	—	—	—	127	8	135	*) Je ein Entlüftungshahn.
1884	137	3	140	5	7	12	3	—	3	1*	—	1	146	10	156	
Mehr	13	—	13	3	2	5	2	—	2	1	—	1	19	2	21	

Die Gesammtlänge der zu Ueberläufen, Abflüssen, Condensationswasserleitungen u. dergl. dem Betriebe des Wasserwerks dienenden Röhren an der Pumpstation und am Hochbassin beträgt 273,8 lauf. m.

Von den Rohrsträngen des Druck-, Fall- und Vertheilungsröhres lagen

18137,72	lauf. m	im	Gebiete	der	Stadt	Solingen,
4632,47	"	"	"	"	"	Dorp,
98,50	"	"	"	"	"	Höhscheid,
305,80	"	"	"	"	"	Wald resp. Gräfrath.

Der mittlere Versorgungsdruck beträgt 33,5 bis 70 m, derselbe kann durch Benutzung des Steigerohrs um 12,3 m erhöht werden. Am höchsten Punkte, an welchem eine Entnahme noch stattfindet (Krahenhöhe) beträgt der Versorgungsdruck ca. 5,00 m.

II. Privat-Anschlüsse 18^{83/84}.

Die nachstehende Anzahl von Privatleitungen war am 31. März 1884 resp. am 1. April 1883 und in den zwischenliegenden Monaten durchschnittlich in Betrieb:

Monat	Solingen			Nach Meffer				Summa nach Meffer.	Gesammtzahl der Anschlüsse.	Hiervon städt. Gesamt.
	nach Tarif	nach Meffer	Summa.	Dorp	Gräfrath	Höhscheid	Wald			
April 1883	276	306	582	32	6	3	13	360	636	14
Mai "	306	318	624	41	7	3	14	383	689	14
Juni "	333	348	681	45	7	5	14	419	752	14
Juli "	344	394	738	51	8	6	16	475	819	14
August "	351	405	756	51	9	7	16	488	839	14
September "	367	413	780	56	9	7	16	501	868	14
October "	375	415	790	58	9	8	16	506	881	14
November "	375	415	790	58	9	8	16	506	881	14
Dezember "	375	417	792	58	9	8	16	508	883	14
Januar 1884	378	414	792	61	9	8	17	509	887	14
Februar "	378	414	792	63	9	8	17	511	889	14
März "	378	415	793	63	9	8	17	512	890	14
Zuwachs 18 ^{83/84}	102	109	211	31	3	5	4	152	254	—

Demnach sind im Stadt-Gebiet Solingen 47,7 % für die Entnahme nach Tarif und 52,3 % für die Entnahme nach Wassermesser angemeldet; im Ganzen entnehmen 42,5 % der Consumenten nach Tarif, 57,5 % nach Wassermesser. Im Jahre 1883 war das Verhältniß beinahe dasselbe.

Zur Zeit sind auf dem Wasserleitungsbüreau 919 Consumenten angemeldet, von denen sich für die Entnahme nach Messer 535 Consumenten entschieden, nach Tarif wollen entnehmen 384 Consumenten.

Von obigen 919 Anmeldungen entfallen: a) auf Solingen 816 Stück, b) auf Dorp 68 Stück, c) auf Gräfrath 9 Stück, d) auf Höhscheid 9 Stück, e) auf Wald 17 Stück.

Es entfallen laufende in Gußrohr auf 1 Anschluß (excl. Druckrohr):

Gemeinde-Gebiet	1. April 1883			31. März 1884		
	nach Messer	nach Tarif	überhaupt	nach Messer	nach Tarif	überhaupt
Solingen	56,9	63,1	29,9	43,7	48,0	22,9
Dorp (incl. Fallrohr)	76,9	—	76,9	39,6	—	39,6
Höhscheid	—	—	—	12,3	—	12,3
Gräfrath-Wald	14,5	—	14,5	11,8	—	11,8
Zusammen	—	—	38,3	—	—	23,6

Es sind zur Zeit 53 Stück Bade-Einrichtungen, sowie 13 Closets mit Wasserspülung an die Privat-Leitungen angeschlossen, ferner 12 Springbrunnen.

III. Wasserförderung und Consum.

Die Wasserförderung geschah durchschnittlich unter Anwendung beider Maschinen während der Tagesstunden. Während des Monats Juli 1883 wurde auch theilweise die Nacht hindurch mit beiden Maschinen gearbeitet. Die beiden Dampfkessel waren stets abwechselnd in Benutzung, der Betriebswechsel erfolgte alle 2 Monate, der außer Betrieb gestellte Kessel wurde nach derselben jedesmal einer Reinigung unterzogen.

Die Resultate bezüglich der Kesselstein-Absonderungen waren die günstigsten, aus welchem Grunde auch die gesammten industriellen Werke im Bereiche des Rohrnetzes des Stadt-Wasserwerks ihre Kesselanlagen an das Wasserwerk angeschlossen.

Das zur Condensation erforderliche Wasser mußte fast ausschließlich dem Sammelbrunnen entnommen werden, da der hierzu in Aussicht genommene Mühlenteich gemäß der darauf lastenden Gerechtfamen fast gar nicht zur Wasserentnahme benutzt werden durfte.

Unterbrechungen des Gesamt-Betriebes fanden nur bis zur Dauer von 10 Stunden während eines Tages statt; Unterbrechungen des Betriebes der Einzel-Strecken konnten wegen der Herstellung einer bedeutenden Anzahl von Zuleitungen nicht vermieden werden, indessen beschränkten sich diese auf 3 bis 4 Stunden pro Tag für kürzere Rohrströcke.

Während der Zeit vom 3. bis 16. Juli 1883 arbeiteten die beiden Dampfmaschinen ohne Zuhilfenahme der Condensation. Der mittlere Dampfdruck im Kessel und in den Rohrleitungen zu den Cylindern der Maschinen betrug 8 Atmosphären. Die Maschinen förderten durchgängig bei 44 Umdrehungen der Kurbelaxe in der Minute je 660 Liter oder per Stunde 39,6 cbm. Wasser in das Hochbassin. Das Vacuum, welches durch die Condensations-Anlage hinter dem Dampfkolben erzielt wurde, betrug im Mittel 67 cm oder 88,1 %.

Die Gesamt-Widerstände im Druckrohrstränge hinter den Pumpen incl. Gesamt-Druckhöhe betragen

beim Betriebe einer Maschine	165 m	} durchschnittlich.
" " beider Maschinen	175 "	
im Ruhezustande	162 "	

Spülungen der End-Hydranten fanden nach Bedarf statt, eine Rinnslein-Spülung existirt nicht.

Außer zum Hausbedarf in den öffentlichen Gebäuden wurde das Leitungswasser in 2 Fällen zur Feuerlöschung, ferner an 10 Tagen zur Straßenspülung und außerdem zu Übungszwecken der Feuerwehr verwendet.

Sonstige Verwendung zu öffentlichen Zwecken fand nicht statt.

Wasser-Förderung und Kohlen-Verbrauch für das Betriebsjahr 1883/84.

Monat	Kohlen-Verbrauch in kg				Wasserförderung in cbm			Pro Tag		1 cbm Wasser erf. kg Kohlen
	Masch. I	Masch. II	Anheizen	Summa	Masch. I	Masch. II	Summa	kg Kohlen	cbm Wasser	
April 1883	11510	7590	3000	21100	9826,6	6621,9	16448,5	737	548	1,34
Mai "	9690	9820	960	20470	10166,0	10377,7	20543,7	661	662	1,00
Juni "	11080	8865	240	20185	12451,2	9873,7	22324,9	673	744	0,90
Juli "	10900	12540	1700	25140	12275,7	10951,5	23227,2	811	749	1,08
August "	7890	9330	2800	20020	10040,3	11741,0	21781,3	646	703	0,92
September "	7550	8870	2900	19320	9215,0	10744,8	19959,8	644	665	0,97
October "	8440	8520	3000	19960	9792,2	9819,9	19612,1	644	633	1,02
November "	8690	8660	3000	20350	9382,6	9363,0	18745,6	678	625	1,09
Dezember "	8330	8590	3000	19920	9309,6	9676,4	18986,0	643	612	1,05
Januar 1884	9020	8720	3100	20840	9765,2	9465,1	19230,3	672	620	1,08
Februar "	8360	8240	2900	19500	9160,2	9000,6	18160,8	672	623	1,08
März "	9670	10580	3000	23250	10710,0	11641,7	22351,7	750	721	1,04
Summa	111130	110325	29600	251055	122094,6	119280,3	241374,9	686	659	1,04

Während des Jahres 1883/84 wurden im Ganzen gefördert:

a) auf eine Höhe von 162,6 m 240454,9 cbm Wasser zum Bassin,

b) " " " " 9,6 " *29592,0 " " zur Condensation.

Die Wasserförderung wurde in der Weise betrieben, daß der Tagesbedarf möglichst durch die Förderpumpen gedeckt wurde, bei etwaigem Mehrbedarf wurde das aus dem Hochbassin zur Deckung desselben entnommene Wasserquantum während der Nacht ergänzt, so daß um Mitternacht das Hochbassin regelmäßig gefüllt war.

Die Zahlen-Angaben für die Wasserförderung sind somit identisch mit denen für den Wasser-Consum.

Das Wasser aus der Wasserleitung fand nachfolgende Verwendungs-Arten (excl. des zur Condensation verbrauchten Wassers):

Art der Verwendung.	Solingen	Dorp	Gräfrath	Höhscheid	Wald	Summa	Bemerkungen.
Gesamt-Consum	183679,3	49709,7	1882,1	2233,2	3870,6	241374,9	
nach Messer bestimmt	105411,0	44909,7	1167,1	1208,2	3205,6	155901,6	Das zu Zwecken des Wasserwerks consumirte Wasser wurde der Leitung vorzugsweise gelegentlich der Herstellung von Anbohrungen entnommen.
nach Einschätzung	69338,3	—	—	—	—	69338,3	
zu Wasserwerkzwecken	1500,0	*3750,0	15,0	25,0	15,0	5305,0	
zu Löschzwecken	180,0	—	50,0	—	—	230,0	
zu Feuerwehrrzwecken	650,0	50,0	150,0	—	150,0	1000,0	
zum Straßenspülen	1600,0	—	—	—	—	1600,0	
zum Hydrantenpülen	5000,0	1000,0	500,0	1000,0	500,0	8000,0	
nach Messer für den Privatgebrauch	86215,3	10117,8	1167,1	1137,7	2973,6	101611,5	incl. 6309,2 cbm für öffentliche Gebäude.
dito für den Gebrauch zum Gewerbebetrieb	19195,7	34791,9	—	70,5	232,0	54290,1	
Summa zum Privatgebrauch	155553,6	10117,8	1167,1	1137,7	2973,6	170949,8	*) Die hohen Zahlen ergeben sich wegen der Endstrecken.
dito für gewerbliche Zwecke	19195,7	34791,9	—	70,5	232,0	54290,1	
dito für öffentliche Zwecke	8930,0	4800,0	*715,0	*1025,0	665,0	16135,0	
Summa zum Privatgebrauch	84,6	20,0	62,1	50,9	76,3	70,8	in Prozenten ausgedrückt.
dito für gewerbliche Anlagen	10,4	70,0	—	3,2	5,9	22,5	
dito für öffentliche Zwecke	5,0	10,0	38,0	45,9	17,8	6,5	

*) Behufs Vornahme von Reparaturen mußte am 30. Juni 1883 das Hochbassin entleert, am 14. März 920 cbm der Wupper zugepumpt werden.

Art der Verwendung.	Solingen	Dorp	Gräfrath	Höhscheid	Walb	Summa	Bemerkungen.
Zahl der Wohnhäuser	1670	1350	725	1600	1250	—	1 Hydrant in der Stadt Solingen auf 128 Einwohner und 12 Häuser.
„ „ Einwohner	18000	12500	6000	11200	8900	—	
Angeschlossene Häuser	816	68	9	9	17	919	
„ „ Einwohner	10000	1000	100	100	200	11400	
„ „ Häuser in %	48,9	5,0	1,2	0,5	1,4	—	
Für Privatwecke	42,5	27,6	32,0	31,0	40,4	41,0	Wasser in Litern pro Tag und Kopf der versorgten Bevölkerung.
„ „ Gewerbebetrieb	5,2	95,1	—	1,9	3,1	13,1	
„ „ öffentliche Zwecke	2,4	13,1	19,4	28,1	9,4	3,8	
Zusammen	50,1	135,8	51,4	61,0	52,9	57,9	

Januar—März 1884: 63590 kg Kohlenverbrauch und 59745,8 cbm Consum

„ „ 1883: 61710 „ „ „ 42896,8 „ „

Mehr I. Quartal 1884: 1880 kg Kohlenverbrauch und 16849,0 cbm Consum.

IV. Ergebnisse bezüglich der Leistungsfähigkeit der Maschinen-Anlage.

Der Gesamt-Kohlenverbrauch betrug während des Jahres 1883/84 251 055 kg.

Die Gesamt-Wasserförderung betrug:

240 454,9 cbm auf durchschnittlich 162,6 m Höhe,

*) 29 592,0 „ „ „ 9,6 „ „

Es sind also mit 251 055 kg Kohlen $[240 454,9 \cdot 162,6 + 29 592,0 \cdot 9,6]$ 1000 m kg geleistet worden, oder per kg Kohle

$$1000 \cdot \frac{240 454,9 \cdot 162,6 + 29 592,0 \cdot 9,6}{251 055} = 156 866 \text{ m kg}$$

Bei größerem Consum stellt sich die Leistungsfähigkeit der Maschinen-Anlage noch ganz erheblich höher, da dann die meisten ungünstig wirkenden Umstände, insbesondere der Kohlenverbrauch zum Anheizen, vergrößerte Condensirung des Dampfes in den Cylindern, Rohrleitungen zc. in Wegfall kommen.

So wurden im Monat Juni 1883 19 945 kg Kohlen (excl. zum Anheizen) verbraucht.

Die Wasserförderung betrug 22 324,9 cbm auf 162,6 m und 2790,6 cbm auf 9,6 m, mithin die Leistung pro kg Kohle:

$$1000 \cdot \frac{22 324,9 \cdot 162,6 + 2790,6 \cdot 9,6}{19 945} = 183 345 \text{ m kg.}$$

Diese, im Vergleich zu allen übrigen deutschen Wasserwerken überaus günstigen Resultate sind lediglich aus den Betriebsergebnissen und nicht aus denen eines mit allen Vorsichtsmaßregeln angestellten Probe-Pumpversuches ermittelt werden. Ein solcher könnte natürlich nur noch bedeutendere Leistungen ergeben.

*) 28672,0 cbm zur Condensation, 920 cbm gingen zur Wupper.

Gas-Anstalt und Straßen-Beleuchtung.

Die Anlagekosten der Gas-Anstalt belaufen sich nach der Aufstellung vom 30. September 1883 auf M. 254 861,72 und weisen gegen das Vorjahr einen Zuwachs von M. 98,89 auf.

Für das Geschäftsjahr 1882/83 hat die Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft W. Ritter & Co. eine Dividende von 18 % vertheilt, ergebend für die im Besitze der Stadt befindlichen 64 Actien die Summe von M. 17 280, wovon auf die Ankaufsrestsumme ad 143 584,90 amortisirt wurden 11 365,37, so daß zu bedecken blieb M. 132 219,53.

Die Zahl der Gaslaternen beträgt unverändert 129. Diese wird in erster Zeit um 2 vermehrt, und zwar soll in Ausführung Ihres Beschlusses vom 20. November v. Js. zur besseren Beleuchtung von Strwall II und des von demselben ausgehenden Gartenweges an der Verbindung von Strwall I und II und in Gemäßheit des Beschlusses vom 6. März cr. an der verlängerten Maltheferstraße eine Laterne aufgestellt werden.

Die an der Cafernensstraße angebrachten, auf Petroleum-Beleuchtung eingerichteten 3 Straßenlaternen sind am 17. Dezember v. Js. in Benutzung genommen, womit die Zahl der Petroleum-Laternen auf 26 gestiegen ist.

Die unter dem 8. November v. Js. beschlossene Anbringung einer Gaslaterne auf der Cronenbergerstraße zwischen der Laterne am Ghemann'schen Hause und der Mündung der Brüderstraße ist mit Rücksicht darauf unterblieben, daß Beiträge gesammelt sind, welche die Aufstellung eines mehrarmigen Candelabers am Krieger-Denkmal ermöglichen, womit Sie Sich unter dem 20. ej. einverstanden erklärt haben.

Die in der Weherschberg-Mangenbergerstraße und in der Verbindung von der Friedrichstraße nach dem Kirchbaum aufzustellenden Petroleum-Laternen sind in Auftrag gegeben.

Schlachthaus.

Im Jahre 1883 sind im Schlachthause geschlachtet worden: 386 Ochsen, 1771 Kühe, 256 Rinder, 1742 Kälber, 320 Schafe und 3675 Schweine. Eingestallt waren: 1037 Stück Großvieh, 340 Stück Kleinvieh und 1896 Schweine.

Es ist erhoben: Schlachtgebühr 9208 Mark 60 Pfg., Stallgebühr 845 Mark 80 Pfg., Waagegebühr 613 Mark 70 Pfg., in Summa 10668 Mark 10 Pfg. Von der Stallgebühr ad 845 Mark 80 Pfg. ist dem Aufseher für Streu und Futter die Summe von 483 Mark 65 Pfg. vergütet worden.

Für das Rechnungsjahr 1882/83 hat für das Schlachthaus betragen:

Einnahme	.	.	.	.	10034	Mark	90	Pfg.
Ausgabe	.	.	.	.	9743	"	68	"
Mithin eine Mehr-Einnahme von					291	Mark	22	Pfg.

Aufstellung über das in den Jahren 1881, 1882 und 1883 im hiesigen städtischen Schlachthause geschlachtete und eingestallte Vieh *z.* unter Angabe der dafür erhobenen Gebühren.

Jahr	Geschlachtet						Schlacht-		Eingestallt			Stall-		Waage-		Summa.	
	Ochsen	Kühe	Rinder	Kälber	Schafe	Schweine	Gebühr		Großvieh	Kleinvieh	Schweine	Gebühr		Gebühr		Summa.	
							M.	S.				M.	S.	M.	S.	M.	S.
1881	459	2287	309	1879	290	2117	8214	80	1461	429	1195	1039	—	523	30	9777	10
1882	477	1991	214	1649	168	2881	8499	90	1090	287	1656	848	30	563	50	9911	70
1883	386	1771	256	1742	320	3675	9208	60	1037	341	1896	845	80	613	70	10668	10

1322 6049 779 5270 778 8675

Stadtwaaage.

Im Rechnungsjahr 1882/83 betragen:

Einnahme	.	.	.	.	1807	Mark	95	Pfg.
Ausgabe	.	.	.	.	1256	"	22	"
Ueberschuß					551	Mark	73	Pfg.

Am 1. April 1882 war auf die Anlagelosten der Stadtwaaage noch zu decken 434 Mark 80 Pfg.

Verzeichniß

der bei dem hiesigen Amt im Jahre 1883 zur Mithung gekommenen Gegenstände unter Angabe der dafür bei der Stadtkasse eingegangenen Gebühren.

51	Flüssigkeitsmaße	6	Mark	80	Pfg.
1412	Fässer	425	"	—	"
336	Handelsgewichte aus Eisen	77	"	95	"
42	" " anderem Metall	3	"	95	"
37	gleicharmige Balkenwaagen	40	"	35	"
1	einfache Balkenwaage mit Laufgewicht und Scala	1	"	—	"
1	Decimalwaage ohne Hülfsgewicht und Scala und				
2	Centesimal-Brückenwaagen	27	"	75	"
1	Meh-Apparat zu Flüssigkeiten mit Eintheilungsmarken	—	"	90	"
		Summa	583	Mark	70 Pfg.

Uebersicht

über die beim hiesigen Untersuchungsamte für Nahrungs- und Genußmittel vorgenommenen Analysen.

Monat	Zahl der Analysen	Die Untersuchung erstreckte sich auf	Ergebniß der Untersuchung.
Juli	9	Brunnenwasser in 5 Fällen, Weißwein, Naturbutter, Schwefelsäure in 2 Fällen auf Wasser u. Verunreinigung	Wasser enthielt in 1 Falle Ammoniak und erdige Stoffe, in 1 Falle Spuren von Salpetersäure und salpetriger Säure, in 1 Falle Spuren von Ammoniak und Salpetersäure, in 1 Falle Ammoniak und salpetrige Säure, in 1 Falle kaum Spuren von Salpetersäure; Weißwein, Schwefelsäure ziemlich hoch, Traubenzucker 4,27 gr p. L.; Naturbutter, hoher Wassergehalt, schlecht zubereitet; Schwefelsäure enthielt in 1 Falle sehr viel Arsen, spec. Gew. 1,82, in 1 Falle spec. Gew. 1,81 und frei von Arsen.
August	1	Stempelfarbe auf Giftstoffe	Giftfrei.
Septbr.	12	Wasser, Papier auf Säuren in 3 Fällen, Petroleum in 3 Fällen, Safran, Pfeffer, Buchweizenmehl, Weizen-Vorschuß, Butter	Wasser, kaum Spuren von Salpetersäure; Papier in 1 Falle enthielt in geringer Menge Schwefelsäure und Spuren von Chlor, in 2 Fällen Spuren von Schwefelsäure; Petroleum in 1 Falle Barom. 746 in 1 Falle Barom. 746 Temp. 26,5 ° C. Temp. 26,75 ° C. Barom. 760 = 27,5 ° C. Barom. 760 = 27,75 ° C. in 1 Falle Barom. 746 Temp. 26 ° C. Barom. 760 = 27 ° C. Safran, rein und unverfälscht; Pfeffer, Aschengehalt 4,4 %, Extract in Alkoh. 13,8 % (normal); Buchweizenmehl, Mineralstoffe nicht vorhanden; Weizen-Vorschuß, ebenfalls Mineralstoffe nicht vorhanden; Butter, frei von Mineral- und Farbstoffen, auch von Stärke.
October	11	Wasser in 8 Fällen, wovon 1 auf Kupfer, Papier auf Wasser und Schwefelsäure, Petroleum, Mehl auf Mineralstoffe	Wasser enthielt in 1 Falle auf Kupfer kein Kupfer sondern Eisen, in 1 Falle Salpetersäure in geringer Menge, in 1 Falle Salpetersäure und Ammoniak (eine Reinigung des Brunnens schien daher nothwendig), in 1 Falle schlechtes und unbrauchbares Wasser, in 1 Falle kaum Spuren von Salpetersäure, jedoch pflanzl. Stoffe, in 1 Falle geringe Spuren von Salpetersäure, in 1 Falle kaum Spuren von Salpetersäure und in 1 Falle ganz frei von organischen Stoffen; Papier, 5 Gr. Papier Verlust 0,446, Wasser 8,92 %, Schwefelsäure: getrocknet 0,856 %, nicht getrocknet 0,78 %; Petroleum: Barom. 745 Temp. 26,35 ° C. Barom. 760 = 27,35 ° C. Mehl, keine Mineralstoffe, jedoch viel Wasser.

Monat	Zahl der Analysen.	Die Untersuchung erstreckte sich auf	Ergebniß der Untersuchung.
November	16	Petroleum in 13 Fällen auf seinen Entflammungspunkt, Margarinbutter auf Wassergehalt, Rothwein, Wasser	Der Entflammungspunkt betrug in 1 Falle 26,8° C., in 3 Fällen 24,2° C., in 1 Falle 26,1° C., in 2 Fällen 23,8° C., in 1 Fall 24,3° C., in 2 Fällen 25,7° C., in 1 Fall 25,2° C., in 2 Fällen 23,2° C.; Margarinbutter, Wassergehalt 6,73 %; Rothwein, schädliche Stoffe waren nicht vorhanden, Alkohol zu hoch; Wasser enthält keine Spur von organischer Substanz (Salpetersäure, salpetrige Säure, Ammoniak) und daher als vollständig rein anzusehen.
Dezember	15	Griesmehl, Weizenmehl, Buchweizenmehl, Pfeffer, Vergoldungspulver, Brunnenwasser in 2 Fällen, Nickelbad auf Verunreinigung, Roggenbrod auf Mineralstoffe, Margarinbutter, Naturbutter in 5 Fällen	Griesmehl, Weizenmehl, Buchweizenmehl, Roggenbrod, fämmtlich waren frei von Mineralstoffen; Pfeffer, Extractgehalt durch indirecte Bestimmung normal; Vergoldungspulver, enthielt 0,226 % Gold (in der Schachtel von 250 gr = 0,565 gr) Werth 1,52 M.; Brunnenwasser, in 1 Falle schlecht in jeder Beziehung, Abänderung absolut nothwendig, in 1 Falle enthielt es Salpetersäure und Ammoniak, außerdem viele erdige Stoffe, wodurch Reinigung nothwendig; Nickelbad enthielt viel Eisen, deshalb unbrauchbar; Margarinbutter war frei von jedweden Fetten; Naturbutter in 1 Falle Wassergehalt etwas zu hoch; in 3 Fällen nicht gut zubereitet, jedoch nicht gefälscht, in 1 Falle in jeder Beziehung gut.
Januar	15	Petroleum in 5 Fällen auf seinen Entflammungspunkt, gefärbte Zuckerwaaren in 5 Fällen (violett-roth, hellroth, blau, gelb, roth) auf giftige Farbe, Buchweizenmehl, Wasser in 3 Fällen, Naturbutter	Petroleum, Entflammungspunkt in 1 Falle 23,2° C., in 1 Falle 26,3° C., in 1 Falle 26° C., in 1 Falle 23,8° C., in 1 Falle 25° C.; gefärbte Zuckerwaaren in allen 5 Fällen frei von giftigen Farben; Buchweizenmehl frei von allen Mineralstoffen; Wasser enthielt in 1 Falle Spuren von Salpetersäure und salpetriger Säure, in 1 Falle Spuren von Salpetersäure, in 1 Falle Salpetersäure; Naturbutter, Stäkestoff zu hoch, jedoch fremde Fette nicht vorhanden.

Concessionen zur Aufstellung eines stationären Dampfkessels wurden während der Berichtsperiode ertheilt: Dem G. & F. Hörster, dem J. P. Engels und dem Heinrich Oberhaus. Dem Messerschläger Albert Dörschel wurde die Concession zur Anlage zweier Frictionshubhämmer und eines Schwanzhammers ertheilt.

Wirthschaftsconcessionen wurden ertheilt und zwar: zum Betriebe einer Gastwirthschaft 4, einer beschränkten Schenkwirthschaft 13; dahingegen kamen in Ausfall: unbeschränkte Schenkwirthschaften 2, Gastwirthschaften 4, beschränkte Schenkwirthschaften 9.

Reichsbank-Nebenstelle Solingen.

Der Antheil der hiesigen Reichsbank-Nebenstelle an dem Reingewinn der Reichsbank hat betragen: 1881 M. 6499,—; 1882 M. 6994,—; 1883 M. 8637,—.

Unter dem 12. April v. J. haben Sie beschloffen, den zur Befoldung des Agenten der hiesigen Reichsbank-Nebenstelle geforderten Zuschuß ad M. 1500, abzüglich der Beiträge außerhalb Solingen wohnender Gewerbetreibenden ad M. 370, mit M. 1130 für die Jahre 1884 bis einschließlich 1888 auf den Etat zu nehmen und zur Deckung dieser Beinahme einen Zuschlag zur Gewerbesteuer ad 2 1/2 % zu erheben.

Incaffo.			18 ^{83/84} .			Discont.		
	Stück	Mark Pf.		Stück	Mark Pf.		Stück	Mark Pf.
April	442	238321 79	April	479	609983 97			
Mai	462	269043 48	Mai	308	465725 33			
Juni	405	219347 74	Juni	327	376238 71			
Juli	434	241251 89	Juli	355	542364 38			
August	448	244029 93	August	287	441133 74			
September	405	258293 36	September	330	453674 03			
October	484	231123 57	October	337	499799 34			
November	537	306892 27	November	363	487907 86			
Dezember	289	139744 78	Dezember	325	376398 70			
Januar	615	349108 56	Januar	351	490707 63			
Februar	439	440168 86	Februar	368	361088 59			
März	404	258591 74	März	370	512885 62			
Summa	5364	3195917 97	Summa	4200	5617907 90			

Solinger Bank.

Abjchluß pro 31. Dezember 1883.

Debet.		Geschäfts-Verkehr.		Credit.	
Marf	—, —	Actien-Capital-Conto	. . . . .	Marf	300 000. —
"	—, —	Reservefonds-Conto	. . . . .	"	7 464. 15
"	5 395 840. 74	Cassa-Conto	. . . . .	"	5 314 028. 79
"	10 156 777. 35	Wechsel-Conto	. . . . .	"	9 485 299. 16
"	11 860 369. 83	Conto-Corrent-Conto	. . . . .	"	12 047 009. 11
"	441 262. 07	Conto pro Diverse	. . . . .	"	460 181. 25
"	60 485. 38	Effecten-Conto	. . . . .	"	60 485. 38
"	326 416. 51	Accepten-Conto	. . . . .	"	388 333. 78
"	90 684. 29	Depositen-Conto	. . . . .	"	251 933. 94
"	15 687. 53	Bank-Untkosten-Conto	. . . . .	"	—, —
"	62 932. 28	Zinsen- und Provisions-Conto	. . . . .	"	114 727. 54
"	2 822. 40	Steuer-Conto	. . . . .	"	—, —
"	20 979. —	Dividende-Conto	. . . . .	"	21 021. —
"	4 359. —	Tantième-Conto	. . . . .	"	4 359. —
"	15 400. —	Immobilien-Conto	. . . . .	"	900. —
"	1 726. 72	Mobilien-Conto	. . . . .	"	—, —
<u>Marf 28 455 743. 10</u>				<u>Marf 28 455 743. 10</u>	

Activa.		Brutto-Bilanz.		Passiva.	
Cassa-Conto	. . . . . Marf	81 811. 95	Actien-Capital-Conto	. . . . . Marf	300 000. —
Wechsel-Conto	. . . . . "	671 478. 19	Reservefonds-Conto	. . . . . "	7 464. 15
Conto-Corrent-Conto	. . . . . "	317 126. 99	Conto-Corrent-Conto	. . . . . "	5 037 666. 27
Conto pro Diverse	. . . . . "	8 968. 78	Conto pro Diverse	. . . . . "	27 887. 96
Bank-Untkosten-Conto	. . . . . "	15 687. 53	Accepten-Conto	. . . . . "	61 917. 27
Steuer-Conto	. . . . . "	2 822. 40	Depositen-Conto	. . . . . "	161 249. 65
Immobilien-Conto	. . . . . "	14 500. —	Zinsen- und Provisions-Conto	. . . . . "	51 795. 26
Mobilien-Conto	. . . . . "	1 726. 72	Dividende-Conto	. . . . . "	42. —
<u>Marf 1 114 122. 56</u>				<u>Marf 1 114 122. 56</u>	

Debet.		Gewinn- und Verlust-Conto.		Credit.	
An Zinsen-Conto; für Rückzinsen vom Wechsel-Bestande	. . . . . Marf	3 060. 60	Per Zinsen und Provisionen	. . . . . Marf	51 795. 26
" Bank-Untkosten-Conto; Salaire, Miethe zc.	. . . . . "	15 687. 53			
" Mobilien-Conto; 10 % Abschreibung	. . . . . "	172. 67			
" Immobilien-Conto; Abschreibung	. . . . . "	300. —			
" Steuern	. . . . . "	2 822. 40			
" Abschreibungen	. . . . . "	7 987. 84			
" 5 % Zinsen des Actien-Capitals	. . . . . "	15 000. —			
Bon dem überschießenden Betrage von Marf 6764. 22 erhalten:					
10 % der Reservefonds	. . . . . "	676. 42			
Tantième an Aufsichtsrath und Direction	. . . . . "	2 435. 12			
1 % Superdividende	. . . . . "	3 000. —			
Weitere Dotirung des Reservefonds	. . . . . "	652. 68			
<u>Marf 51 795. 26</u>				<u>Marf 51 795. 26</u>	

IV. Vermögens-Verwaltung, Steuer-Angelegenheit.

Die gegen Erben Anton Kemperdick wegen des Eigenthums an der Böschung des Eisenbahn-Zufuhrweges beim Königlichen Landgericht zu Oberfeld erhobene Klage ist nach Mittheilung des Rechts-Anwalts Dahmen vom 8. d. Mts. zurückgewiesen worden, weil das Gericht es als nicht feststehend betrachte, daß die Böschung Seitens der Eisenbahn-Verwaltung gegen Erben Kemperdick mit expropriert worden, daher auch nicht anzunehmen sei, daß eine Uebertragung Seitens der Eisenbahn-Verwaltung an die Stadt stattgefunden, aus welchem Grunde auch die Abutution der Eisenbahn-Verwaltung hinfällig sei. Das Urtheil selbst liegt noch nicht vor.

Die Schulden der Stadt betragen:

I. Stadt-Obligationen	I. Emission	78 750	Mark
	II. "	223 200	"
	Summa I.	301 950	Mark

II. Bei der städtischen Sparkasse:

1. Restzahlung an die Bergisch-Märkische Eisenbahn		62 460	Mark	—	Pfg.
2. Bau- und Einrichtungskosten des Schlachthauses		54 250	"	—	"
3. Ankauf von 64 Actien der Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft W. Ritter & Cie.		132 219	"	53	"
4. Bestreitung von Baukosten:					
a) 55 000	Mark,				
b) 27 550	"				
c) 57 400	"				
d) 60 000	"				
		199 950	"	—	"
5. Deckung des Restbetrages des Klein'schen Hauses		9 000	"	—	"
6. Bestreitung außerordentlicher Bedürfnisse und Beschäftigung brodloser Arbeiter		38 700	"	—	"
7. Erweiterungsbau des Krankenhauses		49 000	"	—	"
8. Anlagekosten des Wasserwerks		426 290	"	56	"
		971 870	Mark	09	Pfg.
		301 950	"	—	"
	Uebershaupt	1 273 820	Mark	09	Pfg.

Diesem Schuldenbetrage steht gegenüber:

Restkaufpreis von Altenrath		12 300	Mark	—	Pfg.
" " Wagner		3 900	"	—	"
Garantie von Altenrath, Ann, Buchholz und Liejendahl		6 000	"	—	"
Nominalwerth von 64 Gas-Actien à 1500 Mark		96 000	"	—	"
Reservefonds der Sparkasse (Ende März 1883)		240 335	"	62	"
Vermögen der Armen-Stiftung		28 060	"	58	"

Die Rechnung über den Haushalt für das Rechnungsjahr 18^{82/83} schließt ab:

in Einnahme zu	871 642	Mark	89	Pfg.
in Ausgabe zu	859 987	"	31	"
mit einem Bestand von	11 655	Mark	58	Pfg.
Die Einnahme-Reste betragen	3 805	"	07	"
" Ausgabe-Reste	44	"	44	"

Die Rechnung über die Nebenerhebungen der Stadtkasse (außer Krankenhaus) pro 18^{82/83} schließt ab:

in Einnahme mit	27 331	Mark	91	Pfg.
in Ausgabe mit	27 002	"	53	"
mit einem Bestande von	329	Mark	38	Pfg.

Die Communalsteuer pro 18^{82/83} beträgt:

nach dem Etat	260 000	Mark	—	Pfg.
nach der Umlage	260 934	"	06	"

und pro 18^{83/84}

nach dem Etat	260 000	Mark	—	Pfg.
nach der Umlage	261 699	"	31	"

mithin mehr umgelegt 1 699 Mark 31 Pfg.

Auf den bereits im vorjährigen Bericht berührten Antrag der Erhebung eines Communalzuschlages zur Brausteuer und einer Gemeindesteuer von Vier bin ich in Ihrer Sitzung vom 6. d. M. zurückgekommen und haben Sie diese Angelegenheit zur Vorberathung an eine Commission verwiesen.

Die Staatssteuern betragen nach der Veranlagung:

Jahr	Grundsteuer		Gebäudesteuer		Einkommensteuer		Klassensteuer		Gewerbesteuer		Summa	
	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.
18 ⁸³ / ₈₄	766	66	29548	—	22122	—	34176	—	27156	—	113768	66
18 ⁸⁴ / ₈₅	752	25	30080	30	22266	—	37569	—	28242	—	118909	55
18 ⁸⁴ / ₈₅ } mehr	—	—	532	30	144	—	3393	—	1086	—	5155	30
	14	41	—	—	—	—	—	—	—	—	14	41

Es sind eingeschätzt:

a) zur Klassensteuer			b) zur Einkommensteuer			c) zur Gewerbesteuer				
Stufe	18 ⁸³ / ₈₄	18 ⁸⁴ / ₈₅	Stufe	18 ⁸³ / ₈₄	18 ⁸⁴ / ₈₅	Klasse	18 ⁸³ / ₈₄	18 ⁸⁴ / ₈₅	Steuerjah pro 18 ⁸⁴ / ₈₅	
	fl.	sh.		fl.	sh.		fl.	sh.	fl.	sh.
I	2045	2607	I	43	35	A I	3	3	612	—
II	626	625	II	35	38	A II	258	283	13602	—
III	267	274	III	19	21	B I	383	369	6660	—
IV	243	243	IV	10	12	B II	4	4	72	—
V	157	162	V	10	9	C	125	128	4632	—
VI	157	151	VI	10	13	H	146	143	2577	—
VII	85	97	VII	9	7	K	11	87	87	—
VIII	60	69	VIII	4	5					
IX	59	61	IX	3	4					
X	45	55	X	2	1	Summa	930	1017	28242	—
XI	24	22	XI	1	1					
XII	22	30	XII	—	—					
			XIII	2	2					
			XIV	—	—	steuerfreie Krämer	4	5		
Summa	3790	4396	XV	—	—					
			XVI	2	—					
			XVII	—	1					
			XVIII	—	—					
			XIX	—	—					
			XX	—	—					
			XXI	—	—					
			XXII	—	—					
Zahl der nicht be- steuerten Personen	3525	3265	Summa	150	149					

V. Bauwesen.

Am 29. October v. J. starb nach kurzem Krankenslager der Wege-Aufseher Punstein, welcher seit 1. Januar 1871 im Dienste der Stadt gewesen und sich durch unausgesetzte Thätigkeit und seltene Umsicht um die städtischen Angelegenheiten, namentlich um den Wege- und Straßenbau reiche Verdienste, auch durch sein mächternes, bescheidenes und entgegenkommendes Wesen die Achtung der Einwohner erworben hatte. Durch Ihre Theilnahme an der Beerdigung des Punstein, die Bewilligung der Mittel zur Errichtung eines Gedenksteines für denselben und die Fürsorge für seine Hinterbliebenen, indem Sie denselben den Fortgenuß des Gehalts und die Benutzung der Wohnung resp. Miethsentschädigung bis zum 1. April d. J., auch der Wittve die Erhebung des Wochenmarktstandgelbes zu einer ermäßigten Pachtquote bewilligten, haben Sie bekundet, daß Sie die treuen Dienste eines Beamten der Stadt gern würdigen.

Die nach meinem vorigjährigen Berichte schwebenden Verhandlungen wegen Feststellung der Fluchtlinie bezüglich

1. Der Weyersberg-Mangenbergerstraße,
2. I. Verbindungsweg zwischen der Weyersberger- und Kaiserstraße,
3. Krämerskämpchen und Verlängerung bis zur Mangenbergerstraße,
4. Verlängerung der Brüderstraße,
5. II. Verbindungsweg zwischen Weyersberger- und Kaiserstraße,
6. Vorspelerweg und dessen Verlängerung bis zur Weyersberg-Mangenbergerstraße,
7. Verbindung zwischen Casino- und Cronenbergerstraße,
8. Verbindung zwischen Friedrich- und Katternbergerstraße über Kirschbaum

haben ihre Erledigung noch nicht gefunden.

Der Ausbau der Kasernenstraße ist, soweit die Weigerung des Carl Wilhelm Busch, von seinem anschließenden Grundstück Flur III, Nr. 1747/105, das in den Weg fallende Terrain herzugeben, es zuließ, vollendet. Sobald die Ausbaukosten festgestellt, werden Diejenigen, welche nach Erlaß des Ortsstatuts vom 6. September 1878 die Anlegung, Veränderung und Bebauung von Straßen betreffend, Gebäude an der Straße errichtet haben, angehalten, den Beitrag zu den Kosten der Straße nach der Frontlänge ihrer Grundstücke an die Stadtkasse abzuführen. Durch den Ausbau der Kasernenstraße wird der Verkehr mit der Eisenbahn-Station für einen großen Theil der Einwohner wesentlich erleichtert.

Durch Beschluß vom 10. Mai v. J. haben Sie genehmigt, daß à Conto des Wasserwerks die Summe von M. 28281.59 zur Wiederinstandsetzung der Straßen und Wege in Folge Legung der Wasserleitungsrohre verwendet werden.

Durch die Legung der Wasserleitungsrohre hatten viele Straßen und Wege sehr gelitten. Hierzu kam die fast ausschließlich feuchte Witterung während des abgelaufenen Winters, welche ungeachtet der Aufwendung großer Arbeitskräfte und vielen Befestigungsmaterials es verhinderte, die Straßen und Wege in einem ordnungsmäßigen Zustande zu erhalten.

Außer der Kirchstraße, auf der Strecke zwischen Südwall und Goldstraße, ist auch der Nordwall und die Bergstraße zwischen Kölner- und Kasernenstraße neu gepflastert.

Im Jahre 1883 sind 119 Baugefuche gestellt und erledigt worden, darunter bezüglich Neubau von Wohnhäusern 34; Hintergebäuden, Fabriken, Schmieden, Stallungen 55; bauliche Aenderungen und Erweiterungsbauten 27. Außerdem lagen 14 Gefuche in Betreff Anlage von Einfriedigungen vor.

VI. Schulwesen.

A. Volks- und Mittelschule.

Seit dem 1. Mai v. J. ist mit unserer Volksschule eine vierklassige Mittelschule sowohl an der Knaben- als auch Mädchenschule verbunden.

Auf die wiederholte Petition des hiesigen katholischen Pfarrers Bruckmann an das Haus der Abgeordneten um Aufhebung der hier bestehenden paritätischen Volksschule und Einrichtung confessionell getrennter Schulen, und nachdem die Unterrichts-Commission mit 9 gegen 7 Stimmen beschlossen, dem Abgeordnetenhaus zu empfehlen, die Petition der königlichen Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen, haben Sie in Ihrer Sitzung vom 6. d. Mts. mit allen gegen eine Stimme eine Gegen-Petition an das Haus der Abgeordneten beschlossen. Der Schulvorstand hat unter dem 8. d. M. ein Gleiches gethan. Die Bürgerschaft hat in einer Petition an das Haus der Abgeordneten, welche an 1400 Unterschriften trägt, das Vorgehen der Stadtverordneten-Versammlung und des Schulvorstandes unterstützt. Es ist sowohl Ihr als auch das Bestreben des Schulvorstandes gewesen, dem paritätischen Charakter der Schule vollständig Rechnung zu tragen und namentlich der katholischen Bevölkerung keinen Anlaß zur Klage zu geben. Die paritätische Volksschule ist in erster Reihe im Interesse der Ausbildung unserer Jugend, dann aber auch in Wahrung des finanziellen Interesses der Gemeinde errichtet worden, und glaube ich nicht unterstellen zu sollen, daß die königliche Regierung Veranlassung nehmen werde, eine Einrichtung aufzuheben, welche sich in ihrem achtjährigen Bestehen segensreich erwiesen hat.

Durch Beschluß vom 20. November v. J. haben Sie die Vornahme des Erweiterungsbaues an dem Schulgebäude am Vorspelerweg, wodurch 4 Klassenräume gewonnen werden, genehmigt.

Die Ausgaben für die Volksschule, Neubau- und Einrichtungskosten nicht mitgerechnet, haben abzüglich der Einnahmen betragen:

1874	.	.	.	.	.	40121	Mark	51	Pfg.
1875	.	.	.	.	.	46129	"	36	"
1876/77	($\frac{3}{4}$ Jahr)	.	.	.	.	66430	"	36	"
1877/78	.	.	.	.	.	54307	"	14	"
1878/79	.	.	.	.	.	56518	"	65	"
1879/80	.	.	.	.	.	57076	"	31	"
1880/81	.	.	.	.	.	58237	"	33	"
1881/82	.	.	.	.	.	60310	"	65	"
1882/83	.	.	.	.	.	66803	"	85	"

Herr Rector Dahlmann beendete am 31. Juli und Herr Lehrer Stader am 13. August v. J. eine 25jährige Wirksamkeit an unserer Schule. Der Schulvorstand beschloß, eine für beide Lehrer gemeinsame Jubiläumsfeier zu veranstalten, womit Sie sich einverstanden erklärten, indem Sie in Ihrer Sitzung vom 19. Juli v. J. einstimmig einen Credit zur Beschaffung eines Ehrengeschenktes bewilligten. Die Feier wurde am Montag den 6. August v. J. unter großer Betheiligung der Einwohner und zwar Vormittags 11 Uhr im Tivoli durch öffentliche Schulfeier und Abends durch ein gemeinsames Essen im kleinen Saale der Schützenburg begangen.

Das Gesetz betreffend den Erlass polizeilicher Strafverfügungen wegen Uebertretungen, vom 23. April 1883, welches mit dem 1. Juli 1883 in Kraft getreten ist, findet auch auf die Bestrafung unentschuldigter Schulversäumnisse Anwendung. Es ist dadurch die Möglichkeit rascherer Abhandlung der Schulversäumnisse gegeben, was den Erfolg eines regelmäßigeren Schulbesuches lieferte. Während vordem in der Regel 7—8 Prozent der Schüler die Schule unentschuldig versäumten, verminderte sich diese Zahl auf 1—1 $\frac{1}{2}$ Prozent.

Bericht über den Stand der Knabenschule.

Seit Beginn des Schuljahres 1883/84 besteht die Knabenschule aus 17 Volksschulklassen (je 4 fünfte und dritte und je 3 vierte, zweite und erste Klassen) und 4 Mittelschulklassen, welche mit der Volksschule in organischer Verbindung stehen.

Die Schülerzahl betrug im Sommerhalbjahr in Summa 1559 (Volksschule 1328, Mittelschule 231) und im Winterhalbjahr 1457 (Volksschule 1239, Mittelschule 218); es wurden entlassen zu Ostern 92 und Herbst 91 in Summa 183 Schüler; von auswärts zogen zu 121, und es wurden polizeilich abgemeldet 63 Schüler.

Es starben in Summa 4 Schüler, und zwar aus Mittelschulklasse I 1, aus Klasse IV a 1 und aus Klasse 5 d 2.

Mit Ausnahme der 4. Klasse der Mittelschule, in welcher seit dem Austritt des Lehrers Herrn Kraff Herr Kuhl stellvertretend unterrichtet, sind sämtliche Stellen ordnungsmäßig besetzt.

**Uebersichtliche Aufstellung
der Vertheilung der Schüler auf die einzelnen Klassen und Lehrer
im Schuljahr 18⁸³/₈₄.**

Klasse	Sommer 1883				Namen der Lehrer.	Winter 18 ⁸³ / ₈₄				Lage der Schule.	
	Zahl der Schüler					Zahl der Schüler					
	evangelisch	katholisch	jüdisch	Summa		evangelisch	katholisch	jüdisch	Summa		
Volksch. Ia	60	17	1	78	Julius Minieur	45	15	1	61	J. Minieur	Dorperstraße
" IIa	66	15	—	81	Wilhelm Krampfen	60	13	—	73	Wilhelm Krampfen	Krämerskämpchen
" IIIa	74	8	2	84	Oskar Bartlic	67	8	2	77	Oskar Bartlic	Dorperstraße
" IVa	70	14	1	85	Otto Schmitz	69	14	1	84	Otto Schmitz	"
" Va	46	15	2	63	Josef Schäfer	48	13	2	63	Josef Schäfer	"
" Ib	60	16	—	76	Friedrich Stader	39	13	—	52	Friedrich Stader	Krämerskämpchen
" IIb	63	24	1	88	Ernst Eppenstein	56	25	1	82	Ernst Eppenstein	"
" IIIb	65	18	—	83	Ernst Grewel	63	16	—	79	Ernst Grewel	"
" IVb	69	16	—	85	Friedrich Müller	72	13	—	85	Friedrich Müller	"
" Vb	51	16	—	67	Ernst Hövels	50	17	—	67	Ernst Hövels	"
" IIIc	68	12	—	80	Wilh. Terbrüggen	68	14	—	82	Wilh. Terbrüggen	"
" Vd	47	15	—	62	Engelb. Thebeßen	42	20	—	62	Engelb. Thebeßen	Bergstraße
" Ic	52	24	—	76	Peter Mehler	36	18	—	54	Peter Mehler	Cronenbergerstraße
" IIc	61	23	1	85	Robert Kessel	62	23	1	86	Robert Kessel	Krämerskämpchen
" IIIc	60	23	—	83	Carl Blasberg	57	24	—	81	Carl Blasberg	Cronenbergerstraße
" IVc	55	29	1	85	Johann Biegeler	54	28	1	83	Johann Biegeler	"
" Vc	53	12	2	67	Carl Zimmermann	54	12	2	68	Carl Zimmermann	"
Mittelsch. I	50	9	—	59	Dahlmann	39	8	—	47	Dahlmann	Dorperstraße
" II	45	9	—	54	Georg Schmitz	48	7	—	55	Georg Schmitz	"
" III	49	8	1	58	Efried Gosekuhl	48	8	1	57	Efried Gosekuhl	"
" IV	43	16	1	60	Johann Strall	43	15	1	59	Jakob Kuhl (stellvertretend)	"
Summa	1207	339	13	1559		1120	324	13	1457		
18 ⁸² / ₈₃	1185	338	11	1534		1156	334	11	1501		
Zunahme	22	1	2	25		-36	-10	2	-44		

Bericht über den Stand der Mädchenschule.

Mit Beginn des laufenden Schuljahres besteht die Mädchenschule aus 19 Volksschulklassen (4 fünfklassige Systeme, mit der Einschränkung, daß am vierten System die erste Klasse noch fehlt) und 4 Mittelschulklassen, welche mit der Volksschule organisch verbunden sind.

Als neue Lehrkräfte traten am 1. Mai 1883 ein: 1) Fräulein Sophie Oppermann aus Kreuznach, 2) Fräul. Anna Ferié aus Beckum. An Stelle der Letzteren, welche nur interimistisch bis zum 31. August 1883 die hiesige Stelle verwaltete, trat am 26. October 1883 Fräulein Christine Reinartz aus dem Kreise Neuz ein.

Am 21. Mai 1883 wurde das einstweilen aus vier Klassenräumen und einer Lehrerwohnung bestehende neue Schulhaus am Vorspelerweg bezogen. Nachdem im Laufe des Sommers die erwähnte Lehrerwohnung fertig gestellt und von dem Rektor Eichholz bezogen worden war, wurde die bisherige Wohnung des letzteren im Schulhause Schulstraße in eine Klasse umgewandelt, so daß vom 1. October 1883 an sämtliche Klassen wieder im Besitze eines eigenen Klassenzimmers sind.

Wegen Erkrankung waren aus dem Lehrpersonal beurlaubt: 1) Fräulein Schmidt vom 28. Juni bis zum 26. Juli und vom 1.—9. August 1883, 2) Herr Ellies vom 9.—27. August 1883, 3) Herr Pfundt vom 7.—27. Februar 1884.

Der Winter brachte mancherlei Krankheitserscheinungen und in Folge derselben manche Schulversäumniß mit sich. Gestorben sind 14 Schülerinnen, und zwar aus Mittelschulklasse IV 2, Klasse IIIa 2, Va 3, IIIb 1, Vb 2, IIIc 2, Vc 1, III d 1.

Es wurden als nicht mehr schulpflichtig entlassen: am 1. Mai 1883 82, am 1. November 1883 94 Schülerinnen, insgesammt 176.

Die Gesamtzahl der Schülerinnen betrug im Sommersemester 1681, im Wintersemester 1562. Davon gehörten im Sommersemester zur Mittelschule 234, zur Volksschule 1447; im Wintersemester zur Mittelschule 207, zur Volksschule 1355.

Uebersichtliche Aufstellung
der Vertheilung der Schülerinnen auf die einzelnen Klassen und Lehrpersonen
im Schuljahr 18⁸³/₈₄.

Klasse	Sommer 1883				Namen der Lehrpersonen.	Winter 18 ⁸³ / ₈₄				Lage der Schule.
	Zahl der Schülerinnen.					Zahl der Schülerinnen.				
	evangelisch	katholisch	jüdisch	Summa		evangelisch	katholisch	jüdisch	Summa	
Mittelsch. I	53	5	1	59	Heinrich Eichholz	37	5	1	43	Vorspelerweg
" II	50	6	—	56	Sibylla Wolff	43	6	—	49	Casinostraße
" III	46	11	—	59	Anna Timm	46	10	—	56	"
" IV	52	9	—	61	Sophie Schuh	50	9	—	59	"
Volkssch. Ia	66	12	—	78	Auguste Heiner	54	9	—	63	Schulstraße
" IIa	62	13	1	76	Bertha Keller	54	11	1	66	"
" IIIa	62	17	1	80	Lina Purper	65	17	1	83	"
" IVa	72	10	—	82	Sophie Oppermann	73	13	—	86	"
" Va	51	12	3	66	Georg Ellies	51	10	2	63	"
" Ib	57	20	—	77	Marie Siehke	41	15	—	56	Bergstraße
" IIb	57	20	1	78	Elise Herberg	55	19	1	75	Schulstraße
" IIIb	52	26	1	79	Marie Sappeur	53	26	1	80	Bergstraße
" IVb	55	26	—	81	Pauline Maroske	59	23	—	82	"
" Vb	46	19	—	65	Otto Pfundt	41	18	—	59	"
" Ic	56	22	—	78	Elise Brinkmann	38	20	—	58	Casinostraße
" IIc	64	13	—	77	Wilhelmine Schmidt	63	12	—	75	Schulstraße
" IIIc	71	9	—	80	Elise Günther	71	9	—	80	Vorspelerweg
" IVc	73	7	—	80	Antonie Weiling	58	14	—	72	"
" Vc	55	12	—	67	Otto Becher	52	14	—	66	"
" IIId	58	18	—	76	Minna Sevening	52	15	—	67	Schulstraße
" IIIId	62	18	—	80	Charlotte Loy	62	17	—	79	Bergstraße
" IVd	58	24	1	83	Anna Feris	54	25	1	80	"
" Vd	40	21	2	63	Fritz Sardemann	40	23	2	65	"
Summa	1328	342	11	1681		1212	340	10	1562	
18 ⁸³ / ₈₄	1302	340	7	1649		1243	331	7	1581	
Zunahme	26	2	4	32		-31	9	3	-19	

B. Real-Progymnasium.

Für das Real-Progymnasium hat betragen:

	Einnahme	Ausgabe	Zuschuß der Stadt (⁵ / ₄ Jahr)
1876/77:	M. 33 456.78	46 931.61	13 474.83
1877/78:	" 25 481.05	35 579.05	10 098.—
1878/79:	" 21 556.25	34 197.38	12 641.13
1879/80:	" 23 010.15	31 295.96	8 285.81
1880/81:	" 22 797.75	31 225.03	8 427.28
1881/82:	" 21 684.—	31 162.88	9 478.88
1882/83:	" 20 468.58	33 378.30	12 909.72

Bericht über den äußeren und inneren Zustand des Real-Progymnasiums zu Solingen
und dessen Vorschule im Schuljahr 1883/84.

erstattet in der Sitzung des Curatoriums vom 17. März 1884

durch den Rector Hengstenberg.

Die Geschichte Ihres Real-Progymnasiums und dessen Vorschule bietet für das Schuljahr 1883/84 zu einer umfassenden Berichterstattung keine Veranlassung, liefert vielmehr nur einige wenige statistische Daten. Was zunächst die

C x t e r n a

der beiden Anstalten betrifft, so betrug die Frequenz der Vorschule im Sommer 1883 wie im Winter 1883/84: 36 Schüler. Von diesen gehörten im Sommer der Abtheilung A 21, der Abtheilung B 10, der Abtheilung C 5, und im Winter der Abtheilung A 18, der Abtheilung B 13, der Abtheilung C 5 Schüler an. Von den Vorschülern des Sommersemesters waren 30 evangelisch, 4 katholisch, 2 israelitisch, 28 einheimisch und 8 auswärtig, von denen des Wintersemesters ebenfalls 30 evangelisch, 4 katholisch, 2 israelitisch, 28 einheimisch, 8 auswärtig. Von den auswärtigen Vorschülern waren 7 aus der Gemeinde Dorp, 1 aus der Gemeinde Wald. Eine Freistelle hatte von diesen nur 1 Schüler, ein Sohn des Rectors. Von den gegenwärtigen 18 Schülern der Abtheilung A sind mutmaßlich alle versetzbar, so daß der Klasse für das nächste Schuljahr voraussichtlich ein Bestand von 18 Schülern verbleibt. Das Real-Progymnasium zählte im Sommer 1883 im Ganzen 192 Schüler, davon waren 162 evangelisch, 22 katholisch, 8 israelitisch, 137 einheimisch, 54 auswärtig, 1 ausländisch. Von den auswärtigen Schülern waren

	aus Dorp	Gräfrath	Haan	Höhscheid	Mercheid	Wald
in II	1	1	2	1	3	2
in IIIA	4	1	—	2	1	3
in IIIB	2	2	—	3	2	—
in IV	2	1	—	—	1	8
in V	4	1	—	—	1	—
in VI	1	—	—	—	—	1
Summa	14	6	2	6	8	14

Von den 4 übrigen Schülern war 1 aus Torgau, 1 aus Düsseldorf, 1 aus Elberfeld, 1 aus Rastenburg; der 1 Ausländer war aus England.

Im gegenwärtigen Wintersemester betrug die Schülerzahl des Real-Progymnasiums überhaupt 172, davon waren 147 evangelisch, 18 katholisch, 7 israelitisch, 123 einheimisch, 48 auswärtig, 1 ausländisch; diese respective Schülerzahlen vertheilten sich auf die verschiedenen Klassen derart, daß im Sommer in II 41, III A 28, III B 37, IV 39, V 24, VI 23, im Winter in II 23, III A 28, III B 35, IV 39, V 24, VI 23 Schüler waren. Von den im Laufe des Schuljahres abgegangenen 22 Secundanern erhielten 19 ein Zeugniß für den einjährigen Militärdienst, 2 verließen die Schule in Folge von Domizilwechsel, 1 wegen Kränklichkeit. Aus Ober-Tertia ging kein Schüler ab, aus Unter-Tertia 2, die dem Unterricht nicht zu folgen vermochten, aus Quarta keiner, aus Quinta 1, der bereits sein 15. Jahr vollendet hatte, aus Sexta keiner. Zeugnisse für den einjährigen Dienst wurden überhaupt seit meinem letzten Berichte 24 ertheilt. Dem in demselben Berichte erwähnten Abiturienten konnte auf Grund seiner Klassenleistungen wie der schriftlichen Prüfungsarbeiten das mündliche Examen erlassen werden.

Am Anfange des dritten Tertials 1883/84 hatten die

einheimischen Schüler der Secunda	ein	Durchschnittsalter	von 15 ⁵ / ₆ Jahren,
auswärtigen	"	"	" 15 ⁷ / ₁₂ "
einheimischen	"	Ober-Tertia	" 14 "
auswärtigen	"	"	" 14 ³ / ₄ "
einheimischen	"	Unter-Tertia	" 13 ⁷ / ₁₂ "
auswärtigen	"	"	" 13 ³ / ₄ "

einheimischen Schüler der Quarta ein Durchschnittsalter von	12 ⁷ / ₁₂ Jahren,
auswärtigen " " " " " "	13 ¹ / ₆ "
einheimischen " " Quinta " " "	11 ¹ / ₂ "
auswärtigen " " " " " "	11 ³ / ₄ "
einheimischen " " Sexta " " "	10 ¹ / ₂ "
auswärtigen " " " " " "	10 ¹ / ₄ "

Die Altersverhältnisse der Schüler können daher als durchweg normal bezeichnet werden. Auch der Gesundheitszustand derselben war im allgemeinen befriedigend, dagegen war Herr Scheer in Folge eines Unfalles vom 6. November bis 10. Dezember an der Wahrnehmung seines Amtes verhindert, und Herr Schirlik ist seit etwa 5 Wochen am Nervenfieber erkrankt.

Freistellen haben zur Zeit noch die Secundaner Mehler und Schreiber, die Ober-Tertianer C. Müller Johans Sohn, Bruno Schirlik, Wagner; die Unter-Tertianer Bender und Scheer; die Quartaner Ernst Schmidt und Rud. Berres; die Sextaner Carl Schirlik und Ferd. Berres.

Die Schulräume sind außer kleinerer Reparaturen allmählig wieder einer Erneuerung des Anstriches bedürftig. Das im vorigen Jahre aufgelegte Dach hat sich bisher gut bewährt.

B. Interna.

Wie im vorigen Jahre die Hauptanstalt wird im bevorstehenden die Vorschule eine gewisse Organisations-Veränderung erfahren. Das Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten hat nämlich durch Verfügung vom 23. April v. J. das gesammte Vorschulwesen, welches bisher einer freiherrlichen Entwicklung anheimgegeben gewesen war, hinsichtlich der an die Schüler zu ertheilenden wöchentlichen Stundenzahl gleichmäßig geordnet und bestimmt, daß letztere für das erste Schuljahr 18, für das zweite 20 und für das dritte 22 Lehrstunden nicht übersteigen soll. Zugleich ordnet jene Verfügung den obligatorischen Turnbetrieb auch für die Vorschulen, wo er bisher, wie auch hier, meist nur facultativ zu sein pflegte, an. Referent wird bemüht sein, auch ungeachtet der gebotenen Unterrichtsverfälschung, die sich für das erste Schuljahr auf 4, für das zweite auf 7 und für das dritte auf 5 Stunden wöchentlich beläuft, der Erreichung der gesteckten Ziele wenigstens nach Möglichkeit zuzustreben. Daß dieselbe unter den hier obwaltenden Verhältnissen, d. i. dem Vorhandensein einer nur einklassigen Vorschule, durch obige Verfügung nicht gerade erleichtert wird, dürfte eines Nachweises nicht bedürfen. Schon im laufenden Schuljahre waren die vorhandenen Lehrkräfte bedeutend und zum Theil über das Pflichtmaß hinaus in Anspruch genommen. Es ertheilten der Rector 19, Herr Schirlik im Sommer 23, im Winter 21, Herr Berres 23, Herr Bochhorn 26, Herr Grafe 24, Herr Grabe 24, Herr Rademacher 28, Herr Scheer 28, Herr von Bergh 30 und Herr Kaplan Gimken 6 Stunden, und zwar in folgenden Fächern und Klassen:

Der Rector: Religion in II und III, Deutsch in II, Französisch in II und V, Englisch in II.

Herr Schirlik: Naturkunde in allen Klassen, Mathematik in Unter-Tertia und Quarta, Turnen in Quinta und Sexta.

Herr Berres: Deutsch in IV, Latein in II und IV, Französisch in IV, Geschichte und Geographie in II.

Herr Bochhorn: Mathematik in II und Ober-Tertia, Physik in II, Latein in Ober-Tertia und V.

Herr Grafe: Deutsch in Ober-Tertia und VI, Latein in Unter-Tertia und VI, Geschichte und Geographie in Ober-Tertia.

Herr Grabe: Deutsch in Unter-Tertia, Französisch und Englisch in Ober- und Unter-Tertia, Geschichte in Unter-Tertia, IV und V.

Herr Rademacher: Zeichnen in allen Klassen, Gesang und Turnen in II, III, IV, Rechnen in IV, V und Unter-Tertia.

Herr Scheer: Religion in V und VI, Rechnen in VI und Vorschule, Deutsch und Geographie in V, Schreiben in V und VI.

Herr von Bergh: Religion, Deutsch, Naturkunde, Heimathkunde, Schreiben in Vorschule, Geographie und Geschichte in VI, Gesang in V, VI und Vorschule.

Herr Kaplan Gimken: Katholischen Religionsunterricht in allen Klassen.

Nach Mittheilung des Mendanten Herrn Coppel betrug das Vermögen der Philippi-Stiftung am 5. März d. J. 13186 Mark 86 Pfg., d. i. 586 Mark 86 Pfg. mehr als im Vorjahre.

(gez.) Hengstenberg.

Philippi-Stiftung.
Soll.

			M.	S.
1883				
Dezember	31	An Guthaben der Frau Rector Schumann (noch unerhoben)	270	—
1884				
März	15	" Zahlung für M. 600.— 3 $\frac{1}{2}$ % Berg.-Märkische Obligationen III. Serie, Nr. 148749/50, nebst Coupons vom 1. Januar ab	581	75
"	17	" Saldo zur Gleichstellung	13210	—
Summa			14061	75

Haben.

1883				
März	5	Pr. Vermögen der Stiftung (laut Abschluß)	12600	—
Juni	24	" detachirte Coupons	98	—
November	12	" dito dito	161	24
Dezember	31	" Zinsengutschrift Seitens des Rendanten	14	36
1884				
Januar	5	" detachirte Coupons	259	26
"	13	" Cassé (durch Herrn Rector Hengstenberg) von Sextaner Hammesfahr, Quintaner Hammesfahr, Quartaner Broch und Küpper, Tertianer Willms, Secundaner C. u. D. Scheffels, Valder, Bastian, Schmarad, vom Eigen, Better, Nitter, H. Bremshen, Becker, Scheer, Schirlich, Schulden (zum Theil für Abgangszeugnisse) je M. 3.—, von Secundaner Feist, Witte, Hartkopf, von zur Gathen, Pott, Luebert je M. 5.—, von Secundaner Köller M. 8.—, Krüllenberg M. 15.—, D. u. H. Bremshen M. 20.—, Webersberg M. 20.—, Nitter M. 20.—, Engels M. 30.—	203	—
Februar	2	" Cassé durch Herrn Bürgermeister van Meenen (Aufnahme-Gebühren 18 ^{83/84})	111	—
März	15	" M. 600.— Berg.-Märk. 3 $\frac{1}{2}$ % Prior.-Obligationen, Nr. 148749/50	600	—
"		" Zinsen-Gutschrift zur Abrundung	14	89
			14061	75
"	17	Pr. Vermögen der Stiftung	13210	—

C. Fortbildungsschule.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat den Staatszuschuß für die gewerbliche Fortbildungsschule dahier im Betrage von 1340 Mark für die Zeit bis ultimo März 1886 weiter gewährt. Bei dieser Gelegenheit hat der Herr Minister eine Prüfung und Vereinfachung des Unterrichtsplanes angeordnet. In Folge dessen wurde die mit der Fortbildungsschule verbundene Zeichenschule unter dem 13. Januar d. J. durch den Director der Kunstgewerbeschule zu Düsseldorf, Herrn Stiller, einer Revision unterworfen. Der Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule ist in die Prüfung der Vorschläge des Herrn Director Stiller eingetreten und wird nach einem in Aussicht genommenen Besuche der unter Leitung desselben stehenden gewerblichen Zeichenschule denselben möglichst zu entsprechen suchen.

Die Fortbildungsschule hat in 18^{82/83} einen Kostenzuschuß der Stadt von 1614 Mark 98 Pfg. erfordert.

In der Einrichtung der Fortbildungsschule ist im Laufe des Schuljahres 18^{83/84} eine Aenderung nicht eingetreten.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug 334; es wurden entlassen 156, es verbleiben demnach der Schule heute 178 Schüler. Dieselben vertheilen sich auf die einzelnen Klassen und Lehrer wie folgt:

Klasse I	36	Schüler.	Lehrer:	Dahlmann 2 Stunden, Eichholz 2 Stunden.
" II	37	"	"	Eichholz 1 Stunde, Mehler 3 Stunden.
" III	36	"	"	Dahlmann 2 Stunden, Eichholz 1 Stunde, Mehler 1 Stunde.
" IV	33	"	"	Barlick 2 Stunden, Stader 2 Stunden.
" V	36	"	"	Eichholz 2 Stunden, Mehler 2 Stunden.

Der Schulbesuch hat sich im Winterhalbjahr in erfreulicher Weise regelmäßig gestaltet. Während in den Sommermonaten die Durchschnittszahl der Absenten noch 21 % betrug, beschränkte sich dieselbe im Winterhalbjahr auf durchschnittlich 4 %. Der Monat Februar hat in Summa 5 Absenten aufzuweisen.

Der Zeichen-Unterricht ist in drei Abtheilungen erteilt:

- I Abtheilung Sonntags 8—10 Uhr. Lehrer Kademacher; 25 Schüler, darunter 3 Schüler der Volksschule und 7 auswärtige.
 II. Abtheilung Sonntags 10—12 Uhr. Lehrer Kademacher; 18 Schüler, darunter 2 Schüler der Volksschule und 8 auswärtige.
 III. Abtheilung Sonntags 8—10 Uhr. Lehrer Grewel. 31 Schüler, darunter 9 Schüler der Volksschule und 9 auswärtige.

D. Höhere Töchterschule.

Mittelsst Beschlusses vom 20. November 1883 haben Sie zu den Bedürfnissen der hiesigen höheren Privat-Töchterschule für den Zeitraum vom 1. October 1883 bis dahin 1884 einen Zuschuß von 1200 Mark unter der Bedingung bewilligt, daß Freistellen an der Schule nur mit Ihrer Genehmigung vergeben werden sollen. In Ihrer Sitzung vom 6. d. Mts. lag Ihnen ein Dankschreiben des Curatoriums der Töchterschule für den bewilligten Zuschuß vor.

Dem Curatorium gehören an die Herren: Superintendent Vick, Vorsitzender, Kreisschulinspector Diestkamp, Hermann Heuser, Ewald vom Hofe, Steuerempfänger Krumbiegel, Ernst Raußner sen., Albrecht Koehle, Dörr.

Das Lehrer-Collegium besteht aus: 1) dem Vorsteher Dörr (Ord. in I), welcher während des Winterhalbjahres unterrichtete: Deutsch in I, Französisch in I, II B und 2 Stunden in III B; Englisch in I und II; 2) Herrn Fols (Ord. in II), Deutsch in II; Rechnen in I, II, III, IV; Geschichte und Geographie in II; Naturkunde und Naturlehre in I; Gesang in allen Klassen; 3) Fräulein Gille (Ord. in III), Religion in III u. IV; Deutsch in III; Französisch in II A und III; Geschichte, Geographie und Naturkunde in III; 4) Fräulein Klingner (Ord. in IV), Deutsch, Heimathkunde, Naturkunde in IV; Naturkunde in II, Zeichnen und Turnen in allen Klassen; Handarbeit in I u. II; 5) Frau Schreiber (Ord. in V), Religion, Deutsch, Rechnen in V; Handarbeit in III, IV, V. Herr Pastor Post erteilte wie früher Religionsunterricht in I und II (comb.); und Geschichtsunterricht in I. Herr Kreisschulinspector Diestkamp hatte die große Freundlichkeit, 5 Stunden Schreibunterricht in IV, III und II, I comb. zu übernehmen, wofür ihm die Schule zu besonderem Danke verpflichtet ist.

Die Schule wurde im Laufe des Schuljahres von 115 Schülerinnen (8 aus Dorp, 1 aus Gräfrath, 3 aus Höhsheid, 1 aus Wald, 2 Auswärtigen und 100 aus Solingen) besucht (im Vorjahre 125). Hiervon waren evangelisch 100, katholisch 8, israelitisch 7. Es gehörten an: der I. Klasse 15 (im Vorjahre 12), der II. Klasse 26 (34), der III. Klasse 36 (34), der IV. Klasse 23 (31), der V. Klasse 15 (14). Das Schuljahr wurde begonnen mit 97 Schülerinnen (im Vorjahre 115); aufgenommen wurden 12 (9): 3 in III, 3 in IV, 6 in V. Während des Schuljahres traten ein: 6 (1): 4 in III, 2 in V, aus: 9 (13), 4 aus I, 1 aus II, 3 aus III, 1 aus V. Bestand am Schlusse des Schuljahres 106 (112).

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern im allgemeinen befriedigend, mit Ausnahme einiger Wochen im Winter, während deren die sog. Kinderkrankheiten herrschten. Der Schulbesuch ist im Ganzen regelmäßig, obschon unnöthige Versäumnisse immer noch vorkommen.

Königliche Regierung zu Düsseldorf hat genehmigt, daß von Ostern ab die Jahresabtheilungen der Klassen II und III in fremden Sprachen gesondert unterrichtet werden. Es tritt hierbei eine Minderung der Stundenzahl für Französisch und Englisch ein, welche in III dem Schreiben und Singen, in II dem naturwissenschaftlichen Unterrichte zu Gute kommt.

E. Kleinkinder-Bewahrschule

wird unter Leitung der Lehrerin Jaspers von 61 evangelischen, 26 katholischen und 5 jüdischen Kindern besucht.

VII. Armenwesen.

In der Organisation der Armen-Verwaltung ist eine Aenderung nicht eingetreten. An Stelle des zum Stadtkassen- und Sparkassen-Rendanten von Höhscheid berufenen Secretairs der Armen-Verwaltung Herrn Richard Kühn haben Sie unter dem 11. Dezember v. J. den bisherigen Bezirksfeldwebel Otto Jülich von hier in diese Stelle gewählt. Herr Jülich ist zu seiner Einarbeitung seit dem 1. Januar d. J. in der Verwaltung beschäftigt.

Bei der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen in Köln gingen in dem Zeitraum vom 1. April 1883 bis heute 11 Beschwerden ein. Davon wurden mir 5 zur Verfügung überwiesen, 3 abschläglich beschieden, 3 blieben bis heute ohne Entscheidung.

Seitens der Armen-Verwaltung Dorp wurde bei genannter Behörde gegen den diesseitigen Ortsarmen-Verband Klage wegen Erstattung gewährter Unterstüzungen an die Ehefrau Oscar Hoppe erhoben, eine Entscheidung aber noch nicht getroffen.

Der diesseitige Ortsarmen-Verband mußte in 5 Fällen Klage erheben:

1. gegen den Ortsarmen-Verband Solbau in Westpreußen wegen Erstattung im Krankenhaus entstandener Kur- und Pflegekosten des zugereisten Straube; Solbau wurde zur Erstattung verurtheilt.

2. gegen Oberverlmar, Regierungsbezirk Cassel, ebenfalls wegen Erstattung von Kur- und Pflegekosten des zugereisten Carl.

3. gegen Elseh, Kreis Hagen, wegen Erstattung an die Ehefrau Caspar Haarmann gewährter Unterstüzungen.

4. und 5. gegen den Ortsarmen-Verband Dorp wegen Uebernahme der unterstüzungsbedürftigen Familie August Stamm und des gewerblosen Franz Pott.

Ad 2—5 siehe die Entscheidungen aus.

Im evangelischen Armenhause ist außer der Vorsteherin eine Diaconissin thätig, und sind daselbst untergebracht: 7 Männer, 10 Frauen, 11 Knaben, 16 Mädchen. Davon 2 Männer, 3 Frauen, 8 Knaben, 8 Mädchen Seitens der diesseitigen Armen-Verwaltung.

Zu Armenzwecken sind ausgegeben:	1878/79		1879/80		1880/81		1881/82		1882/83	
An Baarpfenden	79180	80	61711	50	56098	79	39339	81	33967	70
Kosten der Impfung	323	50	317	50	481	—	510	40	545	50
Für den Armenarzt	600	—	866	66	1000	—	988	87	1000	—
" die Hebamme	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—
" Arzneimittel	3513	80	1893	48	1831	62	1758	35	642	32
" Verpflegung im Krankenhaus	13406	—	12207	—	12115	50	9897	—	11789	50
" sonstige Bedürfnisse und Erstattung an andere Gemeinden	8105	36	7608	50	4409	65	3827	65	3614	24
Zu den Bedürfnissen für Provinzial-Anstalten	1588	92	1588	92	1320	04	1378	36	—	—
Verpflegungskosten in auswärtigen Anstalten	4291	20	4089	70	4669	96	5601	80	9901	27
Summa	111039	68	89813	26	81956	56	63332	24	61490	53
Darauf Einnahme:										
An Hundesteuer	—	—	—	—	—	—	2846	20	2659	50
Von anderen Gemeinden und Privaten	10940	98	16322	84	10257	96	9416	07	6173	82
Abgabe für öffentliche Belustigungen	—	—	—	—	—	—	3347	50	3136	—
Aus dem Landarmenfonds	2830	42	3047	08	3049	61	3031	69	2375	90
" " Polizeitrafegelderfonds	2523	08	1995	20	2730	77	5004	80	3002	60
Summa	16294	48	21365	12	16038	34	23646	26	17347	82
Mithin wirkliche Ausgabe	94745	20	68448	14	65918	22	39685	98	44142	71

**Nachweisung der von der Armen-Verwaltung in Solingen
pro 18⁸³/₈₄ unterstützten einzeln stehenden Personen und Familien mit Angabe der Glieder.**

In den Monaten	Unterstützte			Zahl der außergewöhnlichen Fälle	Unterstützungen						Für außer- halb Unter- gebrachte		S u m m a				Einzelne				Familien										
	regelmäßig				regelmäßige			außer- gewöhnliche					Baar		Probe		Dier- wö- chent- liche Unter- stützung		ledig				Familien								
	Einzelne	Familien			Baar	Probe	Baar	Probe	Wittwer im Alter v. 59—89 J.	Wittwen im Alter v. 52—84 J.									männl. im Alter v. 1 1/2—81 J.	weibl. im Alter v. 1 1/2—90 J.	Wittwer im Alter v. 42—58 Jahren mit Kindern im Alter v. 5—18 J.	Wittwen im Alter v. 29—63 Jahren mit Kindern im Alter v. 1—20 J.				Männer im Alter v. 21—74 J.	Frauen im Alter v. 21—70 J.	Kinder im Alter v. 2—18 J.			
		Zahl derselben	Zahl der Glieder										Wittwen im Alter v. 59—89 J.	Wittwen im Alter v. 52—84 J.	männl. im Alter v. 1 1/2—81 J.	weibl. im Alter v. 1 1/2—90 J.	Wittwer im Alter v. 42—58 Jahren mit Kindern im Alter v. 5—18 J.	Wittwen im Alter v. 29—63 Jahren mit Kindern im Alter v. 1—20 J.					Männer im Alter v. 21—74 J.	Frauen im Alter v. 21—70 J.	Kinder im Alter v. 2—18 J.						
4. April—30. April	178	104	489	44	1681	75	407	120	60	48	263	15	2015	50	450	3	20	16	45	38	79	2	14	63	227	25	25	78	14	41	
1. Mai—29. Mai	175	103	483	22	1942	53	417	51	70	12	1788	24	3782	47	429	3	20	16	45	37	77	2	14	62	227	25	25	72	14	42	
30. Mai—26. Juni	174	104	489	14	1327	80	403	31	50	9	864	57	2223	87	412	3	20	16	46	37	75	2	14	60	219	28	28	85	14	39	
27. Juni—24. Juli	171	102	475	2	1357	85	386	4	50	2	721	05	2083	40	388	3	20	16	45	37	73	2	14	60	222	26	26	72	14	39	
25. Juli—20. August	170	100	473	19	1831	77	368	35	00	30	1179	65	3046	42	398	3	20	16	44	37	73	2	14	58	214	27	27	82	13	36	
21. August—17. Sept.	174	103	495	13	1390	00	392	30	20	12	861	39	2281	59	404	3	20	16	44	41	73	2	14	59	219	30	30	95	12	34	
18. Sept.—16. Octbr.	174	103	495	18	1427	20	428	63	64	14	543	25	2034	09	442	3	20	16	44	41	73	2	14	59	220	29	29	90	13	39	
17. Oct.—13. Novbr.	172	105	507	14	2048	21	437	28	65	20	1172	04	3248	90	457	3	20	15	44	41	72	2	14	58	214	32	32	103	13	39	
14. Nov.—11. Dezbr.	170	105	501	5	1818	10	438	21	40	1	820	34	2659	84	439	3	20	15	44	39	72	2	14	59	215	33	33	103	11	31	
12. Dezbr.—8. Jan.	170	104	493	18	1587	75	438	51	15	7	927	65	2566	55	445	3	20	14	44	40	72	2	14	58	211	32	32	97	12	35	
9. Januar—4. Febr.	169	108	516	11	1999	52	461	29	00	9	1138	66	3167	18	470	3	20	14	43	40	72	3	17	58	211	33	33	106	14	41	
5. Februar—3. März	169	108	516	10	1820	35	494	24	00	6	673	29	2517	64	500	3	20	14	43	40	72	3	17	58	211	33	33	106	14	41	
4. März—31. März	169	104	493	13	1494	60	471	25	25	6	148	90	1665	75	477	3	20	13	42	42	72	3	17	57	203	30	30	98	14	41	
	21				21677	43	5540	516	59	171	11102	18	33296	20	5711																

An Bekleidungs-Gegenständen zc. wurden verausgabt:

45 Paar Strümpfe resp. Socken, 1733 Neuloth Sahett, 20 Unterjacken, 6 Unterhosen, 31,55 Meter Blaukleinen, 477,95 Meter Halbleinen, 63,75 Meter Strohsackleinen, 152,80 Meter baummw. Wiber, 79,65 Meter engl. Leder, 55,90 Meter Doppelnessel, 121,40 Meter Futterneffel, 355,90 Meter Blaudruck, 45 Hals- resp. Kopftücher, 32 Taschentücher, 110 Hemden, 27 Schürzen, 260 Paar Schuhe, 703 $\frac{1}{2}$ Centner Kohlen.

Aus Anlaß des 50jährigen Dienstjubiläums der Wittve Abraham Deumer geb. Berns als Hebamme in unserer Stadt (Approbationsurkunde vom 28. September 1833, vereidigt am 15. November ej.), beschloffen Sie in Ihrer Sitzung vom 18. September v. J., derselben Ihre Anerkennung für treu geleistete Dienste aussprechen zu lassen und ihre Remuneration auf M. 100 per Jahr zu erhöhen.

In Ihrer Sitzung vom 20. d. Mts. beschloffen Sie, die Armen-Abgabe für öffentliche Belustigungen bezüglich der sogenannten Tengel-Tangel von 20 auf 30 Mark zu erhöhen.

Armen-Stiftung.

Das Vermögen der Armen-Stiftung betrug am 31. März 1882 . . .	26617	Mark	68	Pfg.
1883 . . .	28060	"	58	"
Mithin Zuwachs	1442	Mark	90	Pfg.

Der in Sammlung begriffene Fonds für Wittwen und Waisen früh verstorbener Arbeiter beträgt ohne bei der Sparkasse aufgelaufene Zinsen 1620 Mark.

In meinem vorjährigen Berichte habe ich auf die Errichtung einer Herberge zur Heimath hingewiesen, in der ein Meldebüreau für Handwerker errichtet und dürftigen, mit Legitimation versehenen Handwerksgehilfen und Arbeitern freies Naturalquartier gewährt werde. Eine derartige Einrichtung hat in den betheiligten Kreisen ziemlich allgemeine Sympathie gefunden, und wurde der Verwirklichung durch Ankauf eines Grundstücks und Aufstellung eines Planes und Kosten-Anschlages näher getreten. Inmittelst hat die evangelische Gesellschaft für Deutschland zu Elberfeld den Entschluß gefaßt, hier ein Vereinshaus zu errichten und damit eine Herberge zur Heimath zu verbinden. In einer Versammlung von Handwerkern, welche am 13. Februar d. J. stattfand, wurde zwar einstimmig beschloffen, sich durch das Vorgehen der evangelischen Gesellschaft für Deutschland in der Errichtung einer selbstständigen Herberge zur Heimath nicht abhalten zu lassen. Der Concurrenz-Anstalt gegenüber wird aber trotz der Unterstützung der Gewerbetreibenden die Existenzfrage in Betracht und in Erwägung zu ziehen sein, ob etwa durch eine Vereinbarung mit der evangelischen Gesellschaft für Deutschland das erstrebte Ziel zu erreichen sein dürfte.

In Ihren Sitzungen vom 4. October und 11. Dezember v. J. unterbreitete ich Ihnen den Antrag auf Errichtung eines Waisenhauses, mit dessen Vorberathung Sie eine Commission betrauten. Ich werde ehestens mit der Commission in Berathung treten.

Krankenhaus.

Die Krankenhaus-Commission besteht aus den Herren: Brind, G. Engels, Krebs, Kron, Palkow und Dr. Stratmann, dieser in seiner Eigenschaft als Anstalts-Arzt. Die spezielle Verwaltung und Krankenpflege liegt der Vorsteherin Catharina Miegess unter Assistenz der Diaconissen Emilie Klingelberg, Dorothea Hink, Minna Leinenbrügger und Anna Schnade ob.

Im Jahre 1883 wurden im Krankenhause 356 Personen verpflegt, und zwar 246 männliche und 110 weibliche. Neu aufgenommen wurden 303 Personen, und zwar 202 männliche und 101 weibliche. Am 31. Dezember 1883 verblieben in der Anstalt 61 Personen, darunter 35 männliche und 26 weibliche.

Zahl der Verpflegungstage pro 1883: 17846. Hiervon für Rechnung: a) der städtischen Armen-Verwaltung 14593, b) der gewerblichen Unterstützungskasse 1001, c) von Privaten, auswärtigen Gemeinden und Kassen 1658, d) Abonnirte 594.

Die durchschnittliche Verpflegungsdauer der Kranken betrug 50 $\frac{1}{7}$ Tag.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.

Summa der Aufgenommenen 303. Hiervon an Masern und Röteln 2, Scharlach 1, Diphtheritis und Croup 1, Unterleibstypheus 34, Ruhr 1, Brechdurchfall 1, Syphilis 5, Lungen- und Brustfellentzündung 11, acuter Bronchial-Catarrh 15, Lungenschwindsucht 10, anderen Erkrankungen der Athmungsorgane 4, acuter Gelenkrheumatismus 5, anderen rheumatischen Krankheiten 19, Verletzungen 27, allen übrigen Krankheiten 167. Zahl der Gestorbenen 27.

Die Rechnung des Krankenhauses für das Rechnungsjahr 1882/83 weist nach und zwar in:

Einnahme	52980	Mark	70	Pfg.
Ausgabe	56981	"	36	"

mithin einen Vorschuß von 4000 Mark 66 Pfg.

und einen Einnahme-Neft von 37 Mark 80 Pfg.

Unter dem 18. September v. J. genehmigten Sie die Annahme einer Stiftung von 300 Mark zu Gunsten des Krankenhauses Seitens der Erben des hier verstorbenen königlichen Kreis-Physikus Herrn Sanitätsrath Dr. Peipers unter der Bedingung der Instandhaltung der Peipers'schen Familiengrabstelle auf dem hiesigen evangelischen Friedhofe, so lange eins der sämmtlichen auswärtig wohnenden Kinder des Verewigten lebt.

Unter dem 12. April v. J. haben Sie eine Besichtigung des Krankenhauses vorgenommen, an der auch Herr Landrath Geheimer Regierungsrath Melbeck und Herr Kreis-Physikus Dr. Wiefemeß Theil nahmen, wobei Sie sich von der vorzüglichen Einrichtung des Krankenhauses und der darin herrschenden musterhaften Ordnung überzeugten. Gestatten Sie mir, den Ihnen bei dieser Gelegenheit ausgesprochenen Dank für die dem Krankenhause bekundete Fürsorge und die Bitte zu wiederholen, demselben zum Wohle unserer leidenden Mitmenschen Ihre freundliche Theilnahme erhalten zu wollen. Zur besonderen Freude gereicht es mir, daß große Interesse rühmend hervorheben zu können, welches Herr Dr. Stratmann unausgesetzt dem Krankenhause widmet, dem Sie auch dadurch Ihre Anerkennung bekundet, daß Sie in Ihrer Sitzung vom 20. d. Mts. den Antrag Ihrer Krankenhaus-Commission freudig genehmigt haben, dem Herrn Dr. Stratmann eine vollberechtigte, immer nur mäßige Gehaltserhöhung zu bewilligen. Ich glaube dieses Thema nicht verlassen zu sollen, ohne der musterhaften Verwaltung des Krankenhauses unter Leitung der vorstehenden Diaconissin Catharina Rieges ehrend und dankend zu gedenken.

VIII. Spar- und Unterstützungs-Kassen.

In der Verwaltung der Sparkasse ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Die Gemeinden Höhscheid und Gräfrath errichten mit dem 1. April d. J. eigene Sparkassen und treten aus dem diesseitigen Verbands, in Folge dessen fortan die Verwaltung unserer Sparkasse für alleinige Rechnung unserer Gemeinde erfolgt.

Die Rechnung der Sparkasse pro 1882/83 schließt ab:

Vermögen am 1. April 1883	5286146	Mark	37	Pfg.
Schulden	5224926	"	18	"
Mithin Reingewinn	61220	Mark	19	Pfg.

In dem Reingewinn ist theilhaftig:

Solingen	50673	"	68	"
Höhscheid	6276	"	86	"
Gräfrath	4269	"	65	"

Ihr Beschluß vom 14. Juni v. J., die Hälfte obigen Reingewinns mit 25336 Mark 84 Pfg. aus dem Reservefonds zu entnehmen und zu außergewöhnlichen Gemeindebedürfnissen zu verwenden, ist durch den Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz unter dem 23. August 1883 genehmigt worden.

Unter dem 14. Juni v. J. beschloßen Sie, dem Rendanten der Sparkasse Herrn Bongß, und zwar vom 1. April 1882 an, außer seinem Gehalt ad 3000 Mark vom Reingewinn der Sparkasse 1 % als Tantieme zu gewähren.

Unter dem 18. September 1883 genehmigten Sie einen Nachtrag zum Sparkassen-Statut bezüglich der Ueberweisung von Spareinlagen Abziehender an die Sparkasse des neuen Wohnortes und der Einziehung von Einlagen aus auswärtigen Sparkassen für Angezogene. Dieser Nachtrag wurde unter dem 3. Dezember 1883 durch den Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz genehmigt.

Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der städtischen Sparkasse zu Solingen
für das Rechnungsjahr vom 1 April 1882 bis 31. März 1883.

Zeit der Errichtung der Sparkasse	Einlagen auf 1 Buch		Betrag der Einlagen am Schlusse des Vorjahres		Zuwachs während des Rechnungsjahres		Ausgabe im Rechnungs-jahr 18 ⁸² / ₈₃ für zurückgenommene Einlagen		Betrag der Einlagen nach dem Abschluß des Rechnungs-jahres		Betrag des Reserve-fonds am Schlusse des Rechnungs-jahres		Betrag der Zinsüber-schüsse des Rechnungs-jahres		Aus dem Reservefonds sind zu öffentlichen Zwecken verwendet					
	niedrigste	höchste	fl	s	a) durch Zuschreibung von Zinsen.	b) durch neue Einlagen	fl	s	fl	s	fl	s	fl	s	a) seit dem Bestehen der Kasse	b) im letzten Rechnungs-jahre	fl	s	fl	s
1840	unbeschränkt	unbeschränkt	5256345	65	158767	95	1648988	45	1839175	87	5224926	18	374202	51	79044	55	46315	78	9230	32

Zinsen, welche die Kasse für Einlagen gewährt	Zinsen, welche die Kasse für ausgetretene Capitalien erhält	Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt												Davon beziehen sich auf Summen												
		an Hypotheken		in auf den Inhaber lautenden Papieren		auf Schuldschein gegen Bürgschaft u. Wechsel		bei öffentl. Instituten und Corporationen.		Ueberhaupt		Werth der von der Sparkasse erworbenen Mobilien	Betrag des baaren Kassenbestandes im allgemeinen Sparfassenfonds am Schlusse des Rechnungsjahres	Betrag der Verwaltungskosten während des verfloffenen Rechnungsjahres	Zahl der im Laufe des Rechnungsjahres ausgegeb. Sparfassenbücher	Zahl der im Laufe des Rechnungsjahres zurückgen. Sparfassenbücher	Zahl der am Schlusse des Jahres im Umlauf befindl. Sparfassenbücher	bis zu 60 Mark	über 60—150 Mark	über 150—300 Mark	über 300—600 Mark	über 600 Mark				
		a) auf städtische Grundstücke	b) auf ländliche Grundstücke	Nominal-werth derselben	Curswerth derselben am Schlusse des Jahres	fl	s	fl	s	fl	s												fl	s	fl	s
3 ¹ / ₂ 4 ⁶ / ₁₀	4, 4 ¹ / ₃ 5, 6 ⁶ / ₁₀	1800900	312850	1537100	1571737	30	363223	72	1114560	85	5163271	87	3464	80	112847	48	5431	64	937	803	4846	526	509	600	915	2296

Abschluß über die bei der Sparkasse Solingen
während des Zeitraums ihres Bestehens vom 1. Mai 1840 bis zum 31. März 1883
erhobenen und ausgegebenen Gelder.

Bezeichnung der Jahrgänge.	Wirkliche Einnahme nach dem Empfangs-Journal									
	An Kapital-Einlagen		An Zinsen		An sonstigen Neben- Erhebungen		An zurück- empfangenen, früher zur Ver- zinsung ange- legten Beträgen		S u m m a	
	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.
Total am 1. April 1882 . . .	12681424	49	1381360	96	58913	70	7916351	07	22038050	22
Im Jahre 18 ⁸² / ₈₃	1648988	45	239203	94	91776	61	1639547	91	3619516	91
Total am 1. April 1883 . . .	14330412	94	1620564	90	150690	31	9555898	98	25657567	13

Wirkliche Ausgabe nach dem Ausgabe-Journal										Bemerkungen.
Rückzahlung von Einlagen		Rückzahlung von Zinsen		Rentbare Anlegung von Kapitalien		a) Extraordinaria b) Verwaltungs- kosten		S u m m a		
fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	
8448661	98	61583	58	13030590	53	348257	27	21889093	36	
1839175	87	8914	88	1617614	19	a) 35582 b) 5431	49	3506669	43	
10287837	85	70498	46	14648204	72	389221	76	25395762	79	

Die Differenz, welche zwischen der Einnahme ad 25 657 567 Mark 13 Pfg.
der Ausgabe ad 25 395 762 " 79 "

liegt im Betrage von 261 804 Mark 34 Pfg.

Barbestand per 1. April 1881 57 212 Mark 25 Pfg.
" " 1. April 1882 91 744 " 61 "
" " 1. April 1883 112 847 " 48 "

Summa 261 804 Mark 34 Pfg.

Unterstützungskassen.

Nachstehend übergebe ich die Uebersichten über die in hiesiger Gemeinde bestehenden gewerblichen und sonstigen Unterstützungskassen pro 1883.

Das Reichsgesetz vom 15. Juni 1883, betreffend die Kranken-Versicherung der Arbeiter, tritt mit dem 1. Dezember d. J. in Kraft.

Die Königliche Regierung hat unter dem 20. Februar d. J. (Amtsbl. Seite 65) den ortsüblichen Tageslohn gewöhnlicher Tagelöhner für hiesige Gemeinde wie folgt festgesetzt:

für männliche Arbeiter über 16 Jahre	.	.	2	Mark	20	Ψfg.
" weibliche " " 16 "	.	.	1	"	50	"
" männliche " " unter 16 "	.	.	1	"	—	"
" weibliche " " 16 "	.	.	0	"	80	"

Bezüglich der Kranken-Versicherung der Arbeiter habe ich in Folge der desfalls ergangenen Anweisung folgenden Organisationsplan aufgestellt, mit dem die Königliche Regierung mittelst Verfügung vom 25. Februar curr. im Allgemeinen ihr Einverständnis erklärt hat.

Vor weiterer Verhandlung wegen Erlaß eines Ortsstatuts soll die Mittheilung eines Normal-Statuts abgewartet werden.

Organisationsplan betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter in der Gemeinde Solingen.

In Gemäßheit der Bestimmung in Nummer 5 der ministeriellen Anweisung vom 26. November 1883, zur Ausführung des Gesetzes vom 15. Juni 1883, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, wird für die Gemeinde Solingen folgender Organisationsplan in Vorschlag gebracht.

I. 1) Auf Grund des §. 1 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 werden Krankenversicherungskassen — Ortskrankenkassen — gebildet für Personen, welche gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt sind: a) in Fabriken oder Fabriken gleichstehenden Etablissements — Werkstätten, in denen mehr als 10 Arbeiter beschäftigt werden — (§. 1 Absatz 1 und 3 des Gesetzes); b) im Handwerk und in sonstigen stehenden Gewerbebetrieben, jedoch mit Ausnahme derjenigen, welche in der Hausindustrie, im sogenannten Fabrikhandwerk, beschäftigt sind; c) im Handwerk der Hausindustrie — Fabrikhandwerk.

2) Für die in Fabriken und diesen gleich zu achtenden Etablissements wurde auf Grund Ortsstatuts vom 14. October 1880, genehmigt durch Königliche Regierung unter dem 2. October 1880 I. III. B. 5314 eine allgemeine Unterstützungskasse für die Fabrikarbeiter der Gemeinde Solingen errichtet. Statut vom 22. Juni 1881, als eingeschriebene Hilfskasse zugelassen durch Königliche Regierung zu Düsseldorf unterm 16. Juli 1881. I. III. 3285. Mitglieder 450.

Zu der Kranken-Versicherungskasse für Fabrikarbeiter zu 1a sollen nur die Personen herangezogen werden, welche nicht in Fabriken und diesen gleich zu achtenden Etablissements beschäftigt sind, für welche besondere Betriebs-Fabrik-Krankenkassen bestehen.

Derartige Betriebs-Fabrik-Krankenkassen bestehen gegenwärtig in hiesiger Gemeinde: a) Fabrikasse der Firma Gebrüder Lüttges, Statut vom 6. October 1881, genehmigt durch den Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz unter dem 8. Dezember 1881. J.-Nr. 9816. (70 Arbeiter.) b) Fabrikasse der Firma Gwald vom Hofe, Statut vom 13. Januar 1882, genehmigt wie vor am 5. Mai 1882. J.-Nr. 3225. (76 Arbeiter.) c) Fabrikasse der Firma Gebr. Weyersberg und W. H. Kirschbaum, Statut vom 8. Mai 1882, genehmigt wie vor am 14. Juli 1882, J.-Nr. 5128. (180 Arbeiter.) d) Fabrikasse der Siegen-Solinger Gußstahl-Fabrik, Statut vom 22. November 1882, genehmigt wie vor am 20. März 1883 (128 Arbeiter.) e) Fabrikasse der Firma Daniel Peres, Statut vom 20. October 1883, genehmigt wie vor am 20. November 1883. J.-Nr. 11591. (60 Arbeiter.)

Im Interesse der Etablissements wird die Errichtung eigener Betriebs-Fabrik-Krankenkassen eventuell im Sinne des §. 61 Absatz 2 des Gesetzes empfohlen.

3) Unter dem Namen „Gewerbliche Unterstützungskasse“ besteht eine Kranken- und Sterbekasse für Gesellen und Lohn erhaltende Lehrlinge der gewöhnlichen Handwerker (Schneider, Schuster etc.). Statut vom 11. Juni 1857, 19. Juli 1866, 14. November 1881, zuletzt genehmigt von Königlicher Regierung zu Düsseldorf unter dem 5. Dezember 1881 I. III. B. 5368. Diese Kasse, mit einer durchschnittlichen Mitgliederzahl von 422 und einem Vermögensbestand von pp. M. 23 000.— beizubehalten wird nicht nur der Wunsch der Betheiligten, sondern auch empfehlenswerth sein. Von der nach §. 52 Absatz 2 zulässigen Befreiung von der Leistung von Beiträgen Gebrauch zu machen, wird empfohlen.

- 4) Für die in der Hausindustrie — Fabrikhandwerk — beschäftigten Gesellen zc. wurde auf Grund Ortsstatuts vom 14. October 1880 eine allgemeine Unterstützungskasse für Gesellen und Gehülfen der Fabrikhandwerker errichtet, Statut vom 10. November 1881, als eingeschriebene Hilfskasse zugelassen durch königliche Regierung zu Düsseldorf. Die Kasse hatte eine durchschnittliche Mitgliederzahl von 86. Die Zahl der Versicherungspflichtigen ist unbedingt größer, eine Controle darüber und genaue Feststellung derselben unter den örtlichen Verhältnissen, wenn überhaupt möglich, so doch sehr schwierig. Es wird die Beibehaltung dieser Kasse und deren Ausdehnung unter Anwendung des §. 2 zu 5, auf die in der Hausindustrie beschäftigten Fabrikhandwerker, welche in den drei ersten Klassensteuerstufen steuern, sich empfehlen.

Bei Bildung dieser Ortskrankenkasse wird eine Gliederung und die Bildung einer Kasse für:

- 1) Schleifer (Polirer) Ausmacher; 2) Messer-, Scheeren-, Gabel-, Schloß-, Schlüssel-, Stuis-, Korkzieher-, sowie überhaupt Metallarbeiter, die sonstigen Arbeiter der Hausindustrie, als Schneider, Schuster zc., welche für Läden arbeiten. Zu dieser Kasse werden auch die im Eisenbahnbetriebe beschäftigten Personen, sofern sie nach §. 3 des Gesetzes von der Versicherung nicht ausgeschlossen sind, heranzuziehen sein.

Die Zahl der hiernach versicherungspflichtigen Personen läßt sich nicht genau angeben, beträgt aber jedenfalls für jede der beiden Kategorien über 100. Es wird zu entscheiden sein, ob diejenigen Schleifer (Polirer), Ausmacher, welche, obgleich sie in auswärtigen Gemeinden wohnen, in hiesigen Dampfschleifereien von Lüneßloß, Blasberg, Gebr. Weyersberg, Neuhaus, Müller, eine Betriebsstelle gemiethet haben, ihr Gewerbe mithin hier betreiben, hier versicherungspflichtig eventuell, siehe zu II., zu erachten sind.

- II. Durch statutarische Bestimmung wird der Versicherungszwang auf die in §. 2 zu 5 gedachten selbstständigen Gewerbetreibenden, welche in eigenen Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Bearbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden, sofern sie in einer der drei ersten Klassensteuerstufen steuern, auszudehnen sein. Der häufige Wechsel in der Beschäftigung der in Betracht kommenden Personen und die sociale Stellung derselben läßt diese Ausdehnung dringend wünschen, während bei den höher Besteuernten angenommen werden kann, daß sie im Krankheitsfalle auf die Dauer von 13 Wochen aus eigenen Mitteln die Kosten ihrer Pflege und der Bedürfnisse für ihre Familie bestreiten können.
- III. Bei dem bereits zu II. bezogenen häufigen Wechsel in der Beschäftigung der in der hiesigen Industrie, sowohl in geschlossenen Etablissements, als auch in eigenen Betriebsstätten beschäftigten Arbeiter ist die im Interesse der strikten Durchführung der Krankenversicherung überhaupt zu übende Controle über An- und Abmeldungen um so mehr zu beachten und deshalb in Gemäßheit des §. 48 Absatz 2 des Gesetzes eine gemeinsame Meldestelle zu errichten, bei welcher die An- und Abmeldung zu bewirken, die Fabrik-Krankenkassen nach §. 76 zu verpflichten, zu empfehlen ist.

- IV. Krankenkassen, für welche ein Zwang zum Beitritt nicht besteht, sind vorhanden:

1) Solinger Kranken- und Sterbekasse, gegründet im Jahre 1786, Statut erneuert am 10. Januar 1873, genehmigt vom Ober-Präsidenten der Rheinprovinz am 6. Mai 1873. 95 Mitglieder. Vermögensbestand 7910 Mark 24 Pfg.

2) Kirschbaumer Kranken- und Sterbeauflage, eingeschriebene Hilfskasse. Statut vom 24. Februar 1879, als eingeschriebene Hilfskasse durch die königliche Regierung zu Düsseldorf unter dem 5. Juni 1879 zugelassen. 200 Mitglieder. Vermögensbestand 170 Mark 55 Pfg.

Solingen, den 16. Januar 1884.

Der Bürgermeister: van Meenen.

Nachweisung der Kranken- und Sterbekassen, welche am Schlusse des Jahres 1883 in der Stadt Solingen vorhanden waren.

Laufende Nummer	Bezeichnung der Kassen mit Angabe des Zweckes.	Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder.	Zahl der aus der Kasse unterstützten und verpflegten Mitglieder.	Total-		Demnach				Betrag des vorhan- denen Kaf- senvermö- gens am Schlusse des vergang. Jahres		Bemerkungen.		
				Einnahme		Ausgabe		Mehr-		Mehr-			M.	S.
				M.	S.	M.	S.	Einnahme	Ausgabe	M.	S.			
1	Kranken- u. Sterbekasse	100	21 Kranke 6 Leichen	1523	25	1532	56	—	—	9	31	8762	24	21 Kranke wurden 1456 Tage hindurch unterstützt. Statut vom 10. Januar 1873, genehmigt den 6. Mai 1873. Eintritt Personen jeden Standes gest. Statut vom 1. Jan. 1864, genehmigt den 31. März 1864. Eintritt den Mitgliedern d. Schützen-Vereins gest. Statut vom 21. Jan. 1872, genehmigt den 21. Febr. 1872. Wie ad 1. Statut vom 25. Sept. 1881, genehmigt den 12. Nov. 1881. Wie ad 1. Statut vom 22. Juni 1863. Wie ad 1. Statut vom 20. Nov. 1867, genehmigt den 14. Febr. 1868. Wie ad 1. Statut vom 1. Juni 1861, genehmigt den 14. Juni 1861. Wie ad 2. Statut vom 10. Juli 1876, genehmigt den 18. Nov. 1876. Eintritt Reser- visten und Landwehrleuten gestattet. Statut vom 25. Juni 1871, genehmigt den 10. Sept. 1871. Wie vor.
2	Schützen-Sterbeauslage	313	10 "	1735	77	1682	75	53	02	—	—	3792	88	
3	Neue städtische Sterbe- Auslage	600	24 "	4728	32	3759	43	968	89	—	—	7210	35	
4	Alte städtische Sterbe- Auslage	2156	75 "	18641	04	14308	90	4332	14	—	—	44059	04	
5	Lütges'sche Sterbeauslage	30	2 "	183	50	120	—	63	50	—	—	1387	33	
6	Solinger Sterbeauslage Nr. 6	202	6 "	1026	70	775	22	251	48	—	—	3879	68	
7	St. Sebastianus Sterbe- Auslage	235	10 "	1172	50	1212	35	—	—	39	85	1168	80	
8	Sterbe-Auslage des Landwehr-Vereins	275	11 "	1320	—	1520	—	200	—	200	—	2459	27	
9	Sterbe-Auslage des Krieger-Vereins	231	7 "	1016	20	1431	15	—	—	414	95	1200	—	
		4142	21 Kranke 151 Leichen	31347	28	26342	36	5669	03	664	11	73919	79	

Nachweisung der Gewer- welche am Schlusse des Jahres

Bezeichnung der Kasse.	Zeitpunkt der Errich- tung der Kasse.	a) Datum des zur Zeit geltenden Kassen- Statuts; b) Datum der Ge- nehmigung desselben	Bezeichnung der Kategorie von ge- werblichen Arbeitern, resp. von Gewerbetreibenden, für welche die Kasse bestimmt ist.	Durchschnittl. Anzahl der Mitglieder	Einnahme						Betrag, welcher statutgemäß zur Kasse zu entrichten ist			
					Jährlicher Gesamt-Beitrag			S u m m a	von jedem neuzutretend. Mitgliede		an laufend. Beiträgen von jedem Mitgliede wöchentlich resp. monatl. oder von jeder Wart des verdienten Lohnes			
					a) der an der Kasse theilneh- menden Mitgl.	b) der Arbeit- geber.	c) an Eintrittsgeldern, Ein- schr.gebühren, Zinsen und sonstigen Zuwendungen		a) an Eintrittsgeld	b) an Ein- schr.gebühren				
Gew. Unterstützungskasse. Gewährt ihren erkrankt. Mitgliedern eine 3monatl. Unterhaltung.	1. Dezbr. 1843	a) 14. Nov. 1881 b) 5. Dez. 1881	Handwerks- gesellen und Lohn erhalt. Lehrlinge so- wie Gehülfen	400	2949 47	—	—	1311 21	4260 68	—	50	—	viertwöch. 50	
Kirchbauher Stranfen- und Sterbe-Auflage eingeschr. Hilfskasse. Wie vor a. 13 Wochen.	Mai 1879	a) 24. Feb. 1879 b) 5. Juni 1879	Fabrikarbeit. sämmtlicher Branchen	226	1809 80	—	—	148 50	1958 30	3	9	—	60	viertwöch. 60
Allg. Unterstützungskasse für Gesellen u. Gehülfen der Fabrikhandwerker eingeschr. Hilfskasse. Wie vor auf 13 Wochen.	26. Febr. 1882	a) 27. Dez. 1881 b) 10. Nov. 1881	Fabrikhand- werker	87	724 80	—	—	22	746 80	—	50	—	60	viertwöch. 60
Allg. Unterstützungskasse für Fabrikarbeiter eingeschr. Hilfskasse. Wie vor auf 13 Wochen.	22. Jan. 1882	a) 22. Juni 1881 b) 16. Juli 1881	Fabrikarbeit.	450	3260 44	1630 22	109	—	4999 66	—	50	—	—	wöchentl. Arbeit- nehmer 15 Arbeit- geber 7 1/2
Unterstützungskasse des Fabrikpersonals der Firma Gebr. Lüttges. Wie vor a. 13 Wochen.	15. Jan. 1882	a) 6. Oct. 1881 b) 8. Dez. 1881	"	90	432 25	216 10	139 09	787 44	1	50	—	1	—	wöchentl. 20 resp. 10 resp. 5
Unterstützungskasse des Fabrikpersonals der Firma Beyersberg, Strichbaum & Cie. Wie vor a. 13 Wochen.	5. August 1882	a) 8. Mai 1882 b) 14. Juli 1882	"	240	2492 60	1431 29	292 40	4216 29	1	50	50	—	50	wöchentl. 25 resp. 15
Unterstützungskasse des Fabrikpersonals der Firma Gw. vom Hofe. Wie vor a. 13 Wochen.	23. Juli 1882	a) 15. Jan. 1882 b) 5. Mai 1882	"	57	407 75	203 90	38 93	650 58	1	50	50	—	50	wöchentl. 15 resp. 10
Unterstützungskasse des Fabrikpersonals des Siegen-Soling. Guß- stahl-Actien-Vereins. Wie vor a. 13 Wochen.	1. Mai 1883	a) 22. Nov. 1882 b) 20. März 1883	"	128	628 68	314 34	497 16	1440 18	1	50	50	—	50	wöchentl. 20 resp. 10
				1678	12705 79	3795 85	2558 29	19059 93						

lichen Unterstützungskassen,
1883 in Solingen vorhanden waren.

Unterstützung, welche statutgemäß aus der Kasse gewährt wird			Zahl der aus der Kasse verspflegten und unterstützten Mitglieder.	Ausgabe an										Demnach		Betrag des vorhandenen Kassen= Vermögens am Schlusse des ver= gangenen Jahres						
				Kosten für Arzt u. Apotheker		Verspflegungskosten		Krankengeld		Sterbegeld		Verwaltungskosten und sonstige Ausgaben		S u m m a			Mehr-Einnahme		Mehr-Ausgabe			
a) den erkrankten Mitgliedern			b) den Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder an Sterbegeld	fl	s	fl	s	fl	s	fl	s	fl	s	fl	s	fl	s	fl	s			
durch freie Kur u. Verpflegung	an wöchentlichem Krankengeld	an wöchentlichem Krankengeld																				
durch Verpfle- gung im Kran- kenhause oder unter ärztlicher Behandlung	7	—	36	110	742	89	1801	30	543	15	114	40	392	23	3593	97	666	71	—	—	22785	28
—	9	—	—	196	—	—	—	—	1764	—	—	—	60	15	1824	15	134	15	—	—	—	—
durch freie Verpflegung im Krankenhause	7	—	36	17	199	40	207	—	195	—	72	—	48	—	721	40	25	40	85	90	142	60
dito	7	—	45	133	1495	89	662	40	2404	87	225	—	297	40	5085	56	—	—	—	—	1255	81
—	7	50	60	21	2	50	—	—	392	50	30	—	—	—	425	—	362	44	—	—	252	25
Doctor u. freie Medicamente sowie	9	—	60	71	1716	33	163	80	2228	25	270	—	38	—	4416	38	—	—	200	09	426	26
dito	7	50	60	13	—	—	—	—	448	25	—	—	1	—	449	25	201	33	—	—	177	89
dito	8	75	60	27	87	1	—	—	545	50	135	—	64	10	831	61	608	57	—	—	—	—
				588	4224	02	2834	50	8521	52	846	40	900	88	17347	32	1998	60	285	99	25040	09

IX. Polizeiwesen.

An Stelle des von hier abgegangenen Polizeidieners Gieseke wurde der Sergeant und Hautboist im 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72 Gustav Hermann Helbig zum 1. October 1883 auf sechsmonatliche Probezeit angestellt. Unter dem 20. d. Mis. erklärten Sie sich mit der definitiven Anstellung des Helbig einverstanden.

Unter dem 11. Dezember v. J. beschloffen Sie die Gewährung einmaliger Zulage für den Polizei-Commissar Dralle 400 M., für den Polizeidiener Döring 75 Mark, für den Polizeidiener Terboven 100 Mark.

An Stelle des zurückgetretenen Nachtwächters Adam Kaufmann ist in Gemäßheit Ihres Beschlusses vom 19. Juli v. J. der Schuhmacher Hermann Schwarz als Nachtwächter angestellt.

Die Errichtung eines eigenen Amtsgerichtsgefängnisses wird immer dringender fühlbar. Die Einrichtung der Gefangenen-Räume im Souterrain des Rathhauses und die starke Belegung derselben haben Zustände zur Folge, die, auf meinen Antrag auch durch den königlichen Kreis-Physikus constatirt, nicht vertreten werden können, weshalb ich bei der königlichen Regierung darauf gedrungen habe, daß der Neubau eines Amtsgerichtsgefängnisses in diesem Jahre vorgenommen werde.

In Ihrem Beschlusse vom 20. November v. J. haben Sie sich damit einverstanden erklärt, daß an Stelle des verstorbenen Aufsehers Funstein dem Rohrmeister des hiesigen Wasserwerks Alexander Ehler die Aufsichtigung der Löschgeräthe übertragen und demselben die Wärterwohnung im Spritzenhause überwiesen werde.

Die hiesige freiwillige Feuerwehr besteht aus 8 Vorstandsmitgliedern, 4 Abtheilungsführern, 17 Mannschaften der Steiger-Abtheilung, 103 Mannschaften der Spritzen-Compagnie und Zubringer-Abtheilung, 58 Mannschaften der Absperrungs-Compagnie und 13 Musikanten.

Das unter dem 13. März 1883 von Ihnen genehmigte Statut einer Hilfskasse für hiesige Feuerwehr ist unter dem 2. Mai 1883 durch den Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz bestätigt worden. Das Vermögen der Hilfskasse beträgt außer Zinsertrag 1050 Mark.

Brände sind vorgekommen: 1. April, 4. Mai, 30. August, 2. und 30. September, 29. October, 20. November, 9. Dezember 1883, 15. und 29. Februar 1884. Von diesen 10 Fällen waren 8, in Zimmer- und Kaminbränden bestehend, unbedeutend, die sofort erstickt wurden. Das am 15. Februar 1884 im Dachstuhl des Hauses des Kaufmannes Buchholz in der Goldstraße entstandene Feuer wurde glücklicher Weise bald bemerkt und konnte, weil am Tage, sofort gelöscht werden. Der in der Nacht vom 29. Februar zum 1. März 1884 an den Gebäulichkeiten des Bierbrauers Better ausgebrochene Brand griff mit großer Schnelligkeit um sich und würde bei Nichtvorhandensein der Wasserleitung schwerlich auf die Gebäulichkeiten des 2c. Better zu beschränken gewesen sein.

Im Gebiete der Gemeinde Solingen sind in der Wasserleitung 137 Hydranten angebracht.

Zur Ermöglichung rascheren Eingreifens der Feuerwehr wird es sich empfehlen, die Anbringung electrischer Alarm-Signale anzustreben.

Summarische Nachweise

über die im Jahre 1883 zur Anzeige gekommenen Verbrechen und Vergehen.

Mißhandlung	37	Unterschlagung	14
Sachbeschädigung und Mißhandlung	2	Hehlerei	3
Mißhandlung und Hausfriedensbruch	1	Unterschlagung und Diebstahl	1
Mißhandlung und Widerseßlichkeit	2	Diebstahl und Hehlerei	1
Mißhandlung, Sachbeschäd. u. Hausfriedensbruch	1	Betrug und Diebstahl	1
Mißhandlung und Beleidigung	1	Diebstahl, Betrug und Unterschlagung	1
Körperverletzung	14	Diebstahl, Nichtbefolgung einer Meijeroute und Bettelei	1
Fahrlässige Tödtung	2	Hausfriedensbruch	4
Fahrlässige Körperverletzung	3	Hausfriedensbruch und Bedrohung	2
Vorsätzliche Tödtung	1	Berausgaben falschen Geldes	3
Sachbeschädigung	13	Spielen in verbotener Lotterie	45
Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung	4	Unberechtigter Branntweinverkauf	21
Sachbeschädigung und Bedrohung	1	Wechselfälschung	1
Diebstahl	44	Verkauf verfälschter Butter	9
Diebstahl-Versuch	1	Widerrechtliche Aneignung	1
Diebstahl mittelst Einbruch	6	Erpressung	1
Betrug	8		

Vernichtung einer Urkunde	1	Meineid	1
Grober Unfug und Beleidigung eines Beamten	1	Verletzung des Briefgeheimnisses	2
Vornahme unzücht. Handlungen mit einem Kinde unter 14 Jahren	3	Urkundenfälschung	1
Widerstand, Bedrohung und Beleidigung eines Beamten	1	Vergehen gegen das Gesetz vom 14. Mai 1879	2
Unerlaubte Beförderung von Auswanderern	2	Beamtenbeleidigung	3
Brandstiftung	1	Beschädigung gepfändeter Sachen	1
Vergehen gegen das Musterchutzgesetz	1	Vergehen gegen §. 143 des Str.-G.-B.	1
Verleumdung	1	Gewerbesteuer-Contravention	1
Pfandverbringung	3	Vergehen gegen §. 221 des Str.-G.-B.	1
		Summa	277

Summarische Nachweise

der in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1883 beim hiesigen Amtsgerichte zur Verhandlung gekommenen Sachen, die auf Solingen fallen.

Bettelei und Landstreicherei	131	Uebertretung der Polizeistunde	39
Meldepolizei-Contravention	26	Ver spätete Anmeldung zur Militär-Stammrolle	3
Straßenpolizei-Contravention	23	Ver spätete Geburts- resp. Todes-Anzeige	3
Fuhrpolizei-Contravention	31	Gewerbe-Contravention	8
Lärm und Unfug	35	Ver säumniß der Fortbildungsschule	39
Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ohne Arbeitsbuch oder Karte	3	Uebertretung des Feld- und Forstpolizeigesetzes	2
Schießen in der Nähe von Gebäuden	4	Verkauf zu leichter Brode	1
Baupolizei-Contravention	5	Uebertretung des Schlachthaus-Reglements	1
Hundepolizei-Contravention	9	Müßiggang und Arbeitscheu	1
Marktpolizei-Contravention	7	Maß- und Gewichts-Contravention	5
Schulver säumnisse	1136	Unbefugter Verkauf von Arzneimitteln	1
		Summa	1513

Vom 1. Juli 1883, dem Tage des Inkrafttretens des Gesetzes betreffend den Erlaß polizeilicher Strafverfügungen, wurden bis zum 31. Dezember a. p. von der diesseitigen Verwaltung 1044 Strafbefehle erlassen. In 84 Fällen wurde Einspruch erhoben; hiervon wurden 14 Fälle zur gerichtlichen Verhandlung überwiesen, in 5 Fällen der Einspruch von den Widersprechenden zurückgezogen, in 3 Fällen der Einspruch als verspätet zurückgewiesen und in 62 Fällen die Zurücknahme des Strafbefehls angeordnet. Von den 14 der gerichtlichen Verhandlung überwiesenen Einsprüchen erfolgte in 3 Fällen Freisprechung, 1 Einspruch wurde als verspätet sofort zurückgewiesen, in 6 Fällen der Strafbefehl bestätigt, in 3 Fällen steht Verhandlung noch aus. Von den erlassenen Strafbefehlen wurden vollstreckt 881, und zwar durch Zahlung der Geldstrafe 767, durch Verbüßung der Subsidiarhaft 114.

Die 1044 erlassenen Strafbefehle beziehen sich auf folgende Uebertretungen:

Ver säumniß der Volksschule	346	Nächtliche Ruhestörung	15
Ver säumniß der Fortbildungsschule	95	Hundesteuer-Contravention	1
Nichttheilighaltung des Sonntags	77	Unberechtigtes Aufgeben eines eingegangenen Dienstverhältnisses	1
Uebertretung der Polizeistunde	22	Ver spätete Anzeige von Todesfällen	1
Marktpolizei-Contravention	14	Nichtanmeldung eines Gesellen zur gewerblichen Unterstüßungskasse	1
Aufführung von Gebäuden ohne polizeil. Erlaubniß	3	Uebertretung der Polizei-Verordnung betr. Einföhrung von Fleisch	3
Straßenpolizei-Contravention	64	Unbefugtes Lagern von Petroleum	1
Schießen in der Nähe öffentlicher Gebäude	4	Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ohne Arbeitsbuch	18
Thierquälerei	1	Entwendung von Gartenfrüchten	4
Zu spätes Erscheinen vor d. Ober-Erfaß-Commission	1	Werfen mit Steinen	1
Maß- und Gewichts-Contravention	5		
Hundepolizei-Contravention	7		
Meldepolizei-Contravention	332		
Verübung groben Unfugs	27		

Zusammenstellung
der für Rechnung des Staates und für Gemeinden entstandenen Gefangenen-Verpflegungs- u. Kosten.

1883	Verpflegungs-Kosten				Schließ-Gebühren				Beleuchtungs-Kosten				Heizungs-Kosten				Summa	
	für den Staat		für Gemeinden		für den Staat		für Gemeinden		für den Staat		für Gemeinden		für den Staat		für Gemeinden			
	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.
I. Quartal	1735	—	480	05	260	25	91	80	16	74	4	06	167	38	44	82	2800	10
II. „	1095	—	666	97	164	25	119	10	5	72	3	38	23	57	16	43	2094	42
III. „	907	—	322	33	136	05	57	45	6	71	2	49	—	—	—	—	1432	03
IV. „	1160	—	958	50	174	—	162	75	9	43	5	97	121	76	81	84	2674	25
	4897	—	2427	85	734	55	431	10	38	60	15	90	312	71	143	09	9000	80
	2427	85			431	10			15	90			143	09				
	7324	85			1165	65			54	50			455	80				

Uebersicht der Transporte pro 1883.

Es wurden transportirt: 1) nach dem Arresthause zu Eberfeld 36, 2) nach Braunweiler, behufs Ab-
lieferung an die Arbeits-Anstalt daselbst 47, 3) vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Eber-
feld 8, 4) je 1 Person nach Köln und Aachen, in Summa 93.

Uebersicht der Impfungen pro 1883.

Die Zahl der Impflinge betrug 772. Hiervon sind 110 gestorben, 65 verzogen, 1 von der Impfpflicht
befreit, 41 bereits im Vorjahre mit Erfolg geimpft. Es sind demnach impfpflichtig geblieben 555. Hiervon sind
geimpft mit Erfolg 507, ohne Erfolg 12, mit unbekanntem Erfolg 2. Ungeimpft blieben sonach, und zwar auf
Grund ärztlichen Zeugnisses 31, weil nicht aufzufinden oder zufällig ortsabwesend 1, weil vorschriftswidrig der
Impfung entzogen 2. Zahl der während des Geschäftsjahres geborenen und bereits mit Erfolg geimpften Kinder 59.

Uebersicht der Wiederimpfungen für 1883.

Knabenschule: Zahl der Impflinge 253. Hiervon sind verzogen 3, während der vorhergehenden 5
Jahre mit Erfolg geimpft 1. Es sind demnach impfpflichtig geblieben 249. Hiervon sind geimpft mit Erfolg 129,
ohne Erfolg 101, mit unbekanntem Erfolge 4. Ungeimpft blieben sonach, und zwar auf Grund ärztlichen Zeug-
nisses vorläufig zurückgestellt 1, wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt 6, weil
vorschriftswidrig der Impfung entzogen 5.

Mädchenschule: Zahl der Impflinge 262. Hiervon sind verzogen 3. Es sind impfpflichtig geblie-
ben 259. Hiervon sind geimpft mit Erfolg 120, ohne Erfolg 87, mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nach-
schau erschienen 2. Ungeimpft blieben sonach, und zwar auf Grund ärztlichen Zeugnisses vorläufig zurückgestellt 8,
wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt 12, weil vorschriftswidrig der
Impfung entzogen 30.

Real-Progymnasium: Zahl der Impflinge 37. Hiervon während der vorhergehenden 5 Jahre mit
Erfolg geimpft 1. Es sind impfpflichtig geblieben 36. Hiervon sind geimpft mit Erfolg 18, ohne Erfolg 17.
Ungeimpft blieb wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt 1.

Höhere Töchterchule: Zahl der Impflinge 15. Davon verzogen 1. Es sind impfpflichtig geblichen 14. Davon sind geimpft mit Erfolg 12, ohne Erfolg 1. Ungeimpft blieb, weil vorschriftswidrig der Impfung entzogen 1.

Militair-Angelegenheiten.

Bei dem Ersatzgeschäfte pro 1883 concurrirten und wurden designirt:					
ex	für dauernd unbrauchbar	Ersatz-Reserve I	Ersatz-Reserve II	1 Jahr zurück	zur Einstellung
1881	21	40	52	—	23
1882	15	1	—	158	13
1883	22	—	1	184	30
	58	41	53	342	66

560

Aus den Jahrgängen 1881 bis 1883 sind 42 junge Leute im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig freiwilligen Dienst.

Uebersicht der Geschäfte bei dem königlichen Amtsgerichte zu Solingen für das Jahr 1883.

Der Bezirk des königlichen Amtsgerichts umfaßt die Bürgermeistereien Solingen, Dorp, Höhscheid, Merscheid, Wald und Gräfrath, mit einer Einwohnerzahl von 65 881 Seelen (Volkzählung vom 1. Dezember 1880). Als Beamte fungiren bei dem Amtsgerichte 3 Richter, 3 Gerichtsschreiber, 1 Gerichtsschreibergehilfe, 2 Amtsdienner, 5 Gerichtsvollzieher, darunter 3 kraft Auftrages. Es wohnen im Bezirke 3 Notare und 2 Rechtsanwälte. In Straffachen fungirt ein Amtsanwalt als Vertreter der Staatsanwaltschaft.

Das königliche Amtsgericht zerfällt in 3 Abtheilungen, und zwar in eine Abtheilung für Straffachen, Strafvollstreckung und Subhastationen, sowie die Requisitionen in Civilsachen; in eine Abtheilung für Civilsachen, als Civil-Jurisdiction, Mahnverfahren, Sühneveruche, Entmündigungs- und Aufgebotsverfahren, Zwangsvollstreckung in bewegliches und unbewegliches Vermögen und Subhastationen; in eine Abtheilung für Vormundschafsachen, hierzu gehört außerdem das Konkursverfahren, das Vertheilungsverfahren, die Requisitionen in Straffachen, die Aufnahme von Notariats-Acten, die Ertheilung von Erbbescheinigungen und die in §. 28 Abs. 1 u. 2 des Gesetzes vom 24. April 1878 verzeichneten Angelegenheiten und Geschäfte, Subhastationen, die Aufnahme von Austritts-Erklärungen aus der Landeskirche, sowie die Einregistrierung von Privat-Urkunden.

A. Civilsachen.

I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.	
Sühnesachen	8
darunter Ehesachen 7	
Mahnverfahren	3588
gewöhnliche Prozesse	1255
Urkunden und Wechsel-Prozesse	288
Entmündigungssachen	8
Aufgebotsverfahren	—
Arreste und einstweilige Verfügungen	87
Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites	46
Vertheilungssachen	5
Zwangsversteigerungen	31
Audere Anträge betreffend Zwangsvollstreckung	154
Mündliche Verhandlungen	1658
darunter kontradictorische 550.	
II. Konkurs-Verfahren:	
Es waren anhängig: überjährige	8
diesjährige	3
Davon sind erledigt	5
Es blieben unbeendet: überjährige	4
diesjährige	2
III. Nichtstreitige Angelegenheiten:	
Vormundschafen und Pflugsachen	3959
Davon sind beendet	285
Verblieben am Jahreschluß	3674
Verwahrungen	1

B. Straffachen:

Strafbefehle in Forstdiebstahlsachen	181
Privatklagesachen	59
Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen mit Ausschluß der Forstdiebstahlsachen	2951
Anklagesachen wegen Vergehen	367
" " Uebertretungen	248
Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts	35
Hauptverhandlungen vor dem Schöffengerichte	559
" " " Amtsrichter	79
Urtheile des Schöffengerichts	507
" " " Amtsrichters	79
Von diesen Urtheilen ergingen:	
in Forstdiebstahlsachen	6
in Privatklagesachen	31
nachdem ein Strafbefehl beantragt oder erlassen war, mit Ausschluß der Forstdiebstahlsachen	29
darunter solche, durch welche der Einspruch ohne Beweis-Aufnahme verworfen ist	12
auf Eröffnungs-Beschluß wegen Vergehen	309
darunter in den von der Strafkammer überwiesenen Sachen	149
auf Eröffnungsbeschluß wegen Uebertretungen	211

C. Rechtshilfesachen:

Ersuchen an das Amtsgericht	587
Ersuchen an die Gerichtsschreiberei	32

Gewerbegericht.

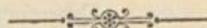
Sie verhandelten in Ihren Sitzungen vom 9. August, 18. September und 8. November v. J. wegen Einrichtung eines Gewerbeschiedsgerichts im Sinne des §. 120 a der Reichsgewerbeordnung und verwiesen die Angelegenheit an die dazu eingesetzte Commission, in welcher eine weitere Berathung bis jetzt nicht erfolgte. Auf den Antrag vieler dem Handwerkerstande angehörigen Gewerbetreibenden auf Einsetzung eines derartigen Schiedsgerichts habe ich zunächst bei königlicher Regierung bezüglich der Zulässigkeit der Einsetzung eines Schiedsgerichts dem bestehenden Gewerbegericht gegenüber Anfrage gehalten und werde demnächst der Commission Vorlage machen.

Prozestabelle des königlichen Gewerbegerichts zu Solingen für das Justizjahr 1883.

Bevölkerung des Amtsbezirks.	Zahl der anhängig gemachten Sachen	Davon wurden erledigt						Summa
		a) bei der Vergleichskammer			b) bei dem Hauptbureau			
		durch Vergleich	durch Verweisung zum Hauptbureau	auf andere Art	durch Urtheil	durch Vergleich	auf andere Art	
p. m.	150	41	82	27	55	17	3	75

Erläuterung.

Zum Hauptbureau wurden verwiesen	82 Sachen,
Hierzu die aus dem Vorjahre übernommenen	5 "
	Summa 87 Sachen.
Davon sind als unerledigt in das Geschäftsjahr 1884 vertagt	12 "
Demnach kamen vor dem Hauptbureau zur endgültigen Verhandlung	75 Sachen.



Stat

für die

Gemeinde-Kasse der Bürgermeisterei Solingen

für das Rechnungsjahr 1884/85.

Benennung der Gemeinde.	Bevölkerung derselben 1884	Betrag der directen Steuern vom Jahre 1884/85 an											
		Grundsteuer		Gebäude- steuer		Einkommen- steuer		Klassensteuer		Gewerbe- steuer		Summa.	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Solingen	17462	752	25	30080	30	22266	—	37569	—	28242	—	118909	55

Es wird hiermit bescheinigt, daß der gegenwärtige Haushalts-Stat der Bürgermeisterei Solingen in Gemäßheit des §. 60 der Städte-Ordnung vom 15. Mai 1856 vor der Prüfung Seitens der Stadtverordneten-Versammlung während 8 Tagen im Rathhause, Zimmer Nr. 4, zu Solingen zur Einsicht offen gelegen hat und die Offenlegung vorher gehörig bekannt gemacht worden ist.

Solingen, den 26. März 1884.

Der Bürgermeister:
van Meenen.

Nr. dieses.	Einnahme.	Staats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
Titel I.							
Grundrenten.							
1	Grundrenten	4	80	4	80	4	80
2	Recognitionengebühren	9	50	10	—	10	—
Summa Titel I.		14	30	14	80	14	80
Titel II.							
Unbestimmte Einkünfte aus Patrimonial- Vermögen und Gerechtigkeiten.							
1	Standgeld der Wochenmärkte (verpachtet auf das Jahr 1884)	2550	—	2400	—	2400	—
2	Von der Handelskammer, Miete eines Locals behufs Abhaltung der Versammlungen, einschließlich der Reinigung, Heizung und Beleuchtung	150	—	—	—	—	—
3	Entschädigung des Gewerbegerichts für Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Sitzungssaales und des Secretariats	50	—	—	—	—	—
Summa Titel II.		2750	—	2400	—	2400	—
Titel III.							
Bestimmte Einnahmen aus Patrimonial-Vermögen.							
1	Miete:						
	1. Schulgebäude am Kirchplatz:						
	a) von Brangs & Heinrichs, vermietet bis zum 1. Mai 1886 M. 1575						
	b) von Barbier Tischendorf, gegen 3monatliche Kündigung " 60	—	—	1635	—	1635	—
	2. Schulgebäude Casinostraße: Von Fräulein Brinkmann	—	—	75	—	75	—
	3. Schulgebäude Bergstraße:						
	a) Von Fräulein Sießke M. 150						
	b) " " Maroske " 75						
	c) " " Purper " 75	—	—	300	—	300	—
	4. Schulgebäude Krämerskämpchen: Von Polizeisergeant Döring	—	—	75	—	75	—
	5. Schulgebäude Schulstraße: Von Fräulein Heiner auf 3/4 Jahr	—	—	75	—	75	—
Summa Titel III.		—	—	2160	—	2160	—

Beschluss vom 8.
November 1883.Aus dem Etat der Hofkammer
übernommen.

Nr. dieses.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel IV.						
	Zinsen von Activen.						
1	Zinsen des Kaufpreises für das Schulgebäude am Kirchplatz (Emil Altenrath) M. 15 900 abgetragen " 3600 Rest M. 12 300	622	50	607	50	607	50
	für die Zeit vom 1. November 1883 bis dahin 1884 Abtragung am 1. Mai 1884	300	—	300	—	300	—
2	Zinsen von Wilhelm Wagner hier für den Kaufpreis des Grundstücks an der Dorperstr. ad M. 4500 Abgetragen " 600 Rest M. 3900	210	—	195	—	195	—
	vom 1. October 1883 bis dahin 1884 III. Abtragung vom 1. October 1884	300	—	300	—	300	—
3	Von Hermann Unshelm hier, Kaufpreis für das Spritzenhaus am Kamp ad M. 1800 Abgetragen " 1800 Zinsen 15 Abtragung 300	—	—	—	—	—	—
4	Zinsen des Anlage-Kapitals des Wasserwerkes ad 500 000 M. zu 5 % einschließl. Wassermeßermiethe	15750	—	25000	—	25000	—
5	Dividende der Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft W. Ritter & Cie. hier für 64 Gas-Actien à 1500 M. = 96 000 M. à 18 %	18240	—	17280	—	17280	—
	Summa Titel IV.	35737	50	43682	50	43682	50
	Titel V.						
	Communalsteuer.						
1	Zur Deckung des Stats-Deficits	260000	—	280000	—	280000	—
	Summa per se						
	Titel VI.						
	Unvorhergesehene Einnahmen.						
1	Gebühren für Ausfertigung von Standesamts-Urkunden	80	—	80	—	80	—
2	1 Prozent der Gewerbesteuer						
3	3 " " Klassensteuer	1150	—	1150	—	1150	—
3	Beitrag der Herren Altenrath, Ann, Buchholz und Liesendahl zur Verzinsung des Kaufpreises für das Klein'sche Haus	300	—	300	—	300	—
4	Gebühren des Rhamtes	600	—	600	—	600	—
5	Einnahme der Stadtwaage	1800	—	1800	—	1800	—
6	Außeretatmäßige Einnahme	3418	20	3662	70	3662	70
7	Von der Provinzial-Verwaltung für Unterhaltung der innerhalb der Gemeinde belegenen Provinzialstraßenstrecken, zahlbar am 1. August und 1. Februar	4150	—	4150	—	4150	—
	Summa Titel VI.	11498	20	11742	70	11742	70

Nr. dieses.	Einnahme.	Staats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Wiederholung.						
	Titel I.	14	30	14	80	14	80
	" II.	2750	—	2400	—	2400	—
	" III.	—	—	2160	—	2160	—
	" IV.	35737	50	43682	50	43682	50
	" V.	260000	—	280000	—	280000	—
	" VI.	11498	20	11742	70	11742	70
	Summa der Einnahme	310000	—	340000	—	340000	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
Titel I.							
Verwaltungskosten.							
1	Bürgermeister van Meenen:						
	a) Gehalt	M.	4500				
	b) Repräsentationskosten	"	1500				
	c) freie Wohnung	"	—				
	Büreaukosten zur speziellen Berechnung		8000		—		—
2	Gehalt für den Stadtkassen-Rendanten Heßmer		2700		—		—
3	Gehalt des Standesbeamten		—		—		—
4	Gehalt des Stadtsecretsairs		—		—		—
5	Gehalt des Armen-Rendanten		—		—		—
6	Salair der Büreauarbeiter		—		—		—
7	Für Büreaubedürfnisse		—		—		—
8	Für Reinigen und Heizen der Büreauräume		—		—		—
9	Für verschiedene Blätter und deren Einband, sowie Beschaffung erforderlicher Handbücher		150		—		—
	Summa Titel I.		16850		—		—
Titel II.							
Polizei-Ausgaben.							
1	Polizei-Commissar Dralle:						
	a) Gehalt	M.	1800				
	b) persönliche Zulage	"	750				
	c) Bekleidungskosten	"	150				
2	Gehalt und Kleidergeld für die Polizeidiener:						
	Döring	M.	1125				
	Terhoven	"	1125				
	Helbig	"	1125				
3	Dem Hilfspolizeidiener Nordmann an Remuneration		345		—		—
4	Den Polizeidienern 16 ² / ₃ % der Hundesteuer		583	33		33	
5	Unterhaltung der Feuerlöschgeräte und Kosten der Feuerwehr einschließlich 300 Mark zur Bildung einer Feuerwehr-Unterstützungskasse		1200		—		—
6	Straßen-Absfuhr, verdungen an Franz Enaux bis 1. October 1885		1600		—		—
7	Unterhaltung des Cantonalgefängnisses		300		—		—
8	Kosten der Gefangenen-Verpflegung		540		—		—
9	Kosten der Straßen-Beleuchtung zc.		6400		—		—
10	Den 3 Nachtwächtern an Gehalt à 450 M. = 1350 M.						
	J. Krahfors, dient vom 1/10 1876		90				
	W. Schwent, " " 1/11 1876		90				
	H. Schwarz		90				
	Zur Beschaffung der Dienstkleidung der Nachtwächter		150				
	Heizung, Reinigung u. Beleuchtung d. Wachlocales 72 "		1842		—		—
	Zu übertragen		18885	33		33	

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Uebertrag	18885	33	19485	33	19485	33
11	Dem Eichmeister Busse Remuneration: 75 % der Gebühren	450	—	450	—	450	—
12	Entschädigung für 137 Hydranten à 5 M.	—	—	685	—	685	—
13	Kosten der Stadtwaaage: a) Remuneration des Wiegemeisters Busch 600 M. b) Pacht an die Berg.-Märk. Eisenbahn 100 " c) Unterhaltungskosten 200 "	900	—	900	—	900	—
14	Pension für den früheren Polizeidiener Freese . . .	120	—	—	—	—	—
15	Den hier stationirten 3 Gendarmen an Mietzuschuß	180	—	180	—	180	—
	Summa Titel II.	20535	33	21700	33	21700	33
	Titel III. Steuern und Abgaben.						
1	Grund- und Gebäudesteuer von Gemeinde-Eigenthum	50	—	50	—	50	—
2	Feuer-Versicherungsbeiträge für Mo- und Immobilien	350	—	350	—	350	—
	Summa Titel III.	400	—	400	—	400	—
	Titel IV. Zinsen und Schulden.						
1	Verzinsung und Abtragung auf die ausgegebenen Stadt-Obligationen: Zinsen: Abtragung: Summa: I Emission: 3294.— 6000.— 9294.— II " 10044.— 6900.— 16944.—	26191	50	26238	—	26238	—
2	Darlehen der Sparkasse, entnommen zur Deckung der Forderung der Bergisch-Märkischen Eisenbahn- Gesellschaft M. 69000 Abtragung " 6540 Zinsen zu 4 1/2 % von M. 62460 Abtragung in 1884/85	2853	90	2810	70	2810	70
		960	—	1020	—	1020	—
3	Darlehen der Sparkasse zur Deckung von Baukosten M. 60000 Abtragung " 5000 Zinsen zu 4 1/2 % von M. 55000 Abtragung in 1884/85	2515	50	2425	—	2425	—
		900	—	900	—	900	—
4	Darlehen der Sparkasse zur Deckung des Restbetrages für den Ankauf des Klein'schen Hauses behufs Er- weiterung der Brunnenstraße (vergleiche Einnahme Tit. VI Pos. 3) Zinsen von 9000 M. à 4 1/2 % .	405	—	405	—	405	—
5	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung von Bau- kosten ad M. 30000 Abtragung " 2450 Zinsen à 4 1/2 % von M. 27550 Abtragung in 1884/85	1264	50	1239	75	1239	75
		550	—	550	—	550	—
	Zu übertragen	35640	40	35588	45	35588	45

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Uebertrag	35640	40	35588	45	35588	45
6	Darlehen der Sparkasse zur Deckung verschiedener Bedürfnisse M. 30000						
	Abtragung " 30000						
	Zinsen zu 4 1/2 %	189	—	—	—	—	—
	Abtragung	3300	—	—	—	—	—
7	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung außerordentlicher Armen-Bedürfnisse und Beschäftigung brodloser Arbeiter M. 60000						
	Abgetragen " 21300						
	Zu verzinsen mit 4 1/2 % M. 38700	1953	—	1741	50	1741	50
	Abtragung pro 1884/85	3800	—	4000	—	4000	—
8	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung der Baukosten des Schulgebäudes Krämerstämpchen M. 60000						
	Abtragung " 2600						
	Zinsen zu 4 1/2 % von M. 57400	2614	50	2583	—	2583	—
	Abtragung pro 1884/85	700	—	730	—	730	—
9	Verzinsung des Anlage-Capitals des Wasserwerks ad 500000 M. à 4 1/2 %	15750	—	22500	—	22500	—
	Amortisation 1 %	—	—	5000	—	5000	—
10	Restschuld für den Erwerb von 64 Actien der Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft B. Ritter & Cie. in Solingen vom 14. Juli 1883 M. 132219.53						
	Zu verzinsen mit 4 %	5743	40	5288	78	5288	78
	Amortisation	12496	60	11991	22	11991	22
11	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung der Baukosten der Schule am Borßpelerweg M. 60000 à 4 1/2 %						
	Amortisation	2700	—	2700	—	2700	—
		—	—	600	—	600	—
	Summa Titel IV.	84886	90	92722	95	92722	95
	Titel V. Baukosten.						
1	Unterhaltung der Straßen und Wege	15850	—	15850	—	15850	—
2	Reparaturen an städtischen Gebäulichkeiten	1500	—	1500	—	1500	—
3	Gehalt des Bautechnikers Müller	—	—	2000	—	2000	—
	Summa Titel V.	17350	—	19350	—	19350	—
	Titel VI. Armenpflege.						
1	Nach dem Etat Zuschuß	50500	—	47500	—	47500	—
	Summa per se	50500	—	47500	—	47500	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etat-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
Titel VII.							
A. Volksschule.							
1	Nach dem Etat Zuschuß der Stadt	72020	80	74384	65	74384	65
B. Höhere Bürgerschule.							
1	Nach dem Etat Zuschuß der Stadt	9265	25	11375	25	11375	25
C. Fortbildungsschule.							
1	Nach dem Etat Zuschuß der Stadt	1660	—	1660	—	1660	—
D. Höhere Töchterchule.							
1	Zuschuß für die Unterhaltung derselben für die Zeit vom 1. October 1883 bis dahin 1884	—	—	1200	—	1200	—
Summa Titel VII.		82946	05	88619	90	88619	90
Titel VIII.							
Kirchenbedürfnisse.							
Vacat.							
Titel IX.							
Unvorhergesehene Ausgaben.							
1	Zu Militairzwecken aller Art	300	—	300	—	300	—
2	Servizzuschuß für den Bezirksfeldeibel	261	—	261	—	261	—
3	Beitrag an die Provinzialverwaltung	13512	52	13881	80	13881	80
4	Beitrag zur Deckung der Kosten des Ständehauses	231	—	231	—	231	—
5	Den Polizeibienern für das Umhertragen der Steuer- zettel	60	—	60	—	60	—
6	Für Umhertragen der Auszüge aus der Communal- steuerrolle	45	—	45	—	45	—
7	Für öffentliche Bekanntmachungen	120	—	120	—	120	—
8	Zur Deckung unbeitraglicher Communalsteuerbeträge und Ausfälle	15000	—	25000	—	25000	—
9	Rückerstattung auf Communalsteuer in Betreff nach anderen Gemeinden zu zahlender Communal- = Ein- kommensteuer	2000	—	3000	—	3000	—
10	Portokosten	600	—	600	—	600	—
11	Beitrag zu den Kosten des niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege	24	—	24	—	24	—
12	Beitrag für den Verein zur Förderung des Wohles der Arbeiter „Concordia“ in Mainz	25	—	25	—	25	—
13	Beitrag für das National-Museum in Nürnberg	—	—	10	—	10	—
14	Kosten der Feier des National-Festtages in den Schulen, Beitrag zu denselben	450	—	450	—	450	—
15	Beitrag zu den Bedürfnissen der Kreis-Invalidentasse	300	—	300	—	300	—
16	Zur Hinterlegung bei der Sparkasse beziehungsweise zur Schulden-Tilgung (Einnahme Tit. IV Pos. 1 u. 2)	900	—	600	—	600	—
Zu übertragen		33828	52	44907	80	44907	80

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Uebertrag	33828	52	44907	80	44907	80
17	Zu außergewöhnlichen Ausgaben	2703	20	2879	02	2879	02
18	Beitrag zu den Kosten der Verwaltung der Reichs= bank-Nebenstelle	—	—	1130	—	1130	—
19	Miethe für ein Gewerbegerichtslokal nebst Bureau	—	—	450	—	450	—
	Summa Titel IX.	36531	72	49366	82	49366	82
	Wiederholung.						
	Titel I.	16850	—	20340	—	20340	—
	" II.	20535	33	21700	33	21700	33
	" III.	400	—	400	—	400	—
	" IV.	84886	90	92722	95	92722	95
	" V.	17350	—	19350	—	19350	—
	" VI.	50500	—	47500	—	47500	—
	" VII.	82946	05	88619	90	88619	90
	" VIII.	—	—	—	—	—	—
	" IX.	36531	72	49366	82	49366	82
	Summa aller Einnahmen	310000	—	340000	—	340000	—
	" " Ausgaben	310000	—	340000	—	340000	—

Aufgestellt

Solingen, den 12. März 1884.

Der Bürgermeister:
van Aeneen.

Festgestellt in der Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums vom 27. März 1884.

Das Stadtverordneten-Collegium:

Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Carl Decker. van Aeneen, Bürgermeister.

Etat

über die

Bedürfnisse der Armen-Verwaltung in Solingen

für das Rechnungsjahr 1884/85.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etat-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
1	Erstattung für geleistete Unterstützungen:						
	a) aus dem Landarmenfonds	2500	—	2800	—	2800	—
	b) aus dem Polizeistrafgelderfonds	3000	—	3000	—	3000	—
	c) von anderen Gemeinden	3000	—	3000	—	3000	—
	d) von Privaten	1000	—	1200	—	1200	—
	Summa	9500	—	10000	—	10000	—
2	Zinsen des Reservefonds der Sparkasse	8000	—	10500	—	10500	—
	Summa per se						
3	Abgaben für öffentliche Belustigungen	3000	—	3000	—	3000	—
	Summa per se						
4	Hundsteuer	3000	—	2800	—	2800	—
5	Sonstige Einnahmen	200	—	200	—	200	—
	Summa	3200	—	3000	—	3000	—
	Hierzu 3	3000	—	3000	—	3000	—
	" 2	8000	—	10500	—	10500	—
	" 1	9500	—	10000	—	10000	—
	Ueberhaupt	23700	—	26500	—	26500	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
1	Impfkosten	550	—	550	—	550	—
2	Gehalt des Armen-Arztes Dr. Büren	1000	—	1000	—	1000	—
3	Remuneration für die Hebamme Wittve Benner	30	—	100	—	100	—
4	Kosten der Arzneimittel	1800	—	1800	—	1800	—
5	Verpflegung im Krankenhause auf Kosten der Armen- Verwaltung	13000	—	15000	—	15000	—
6	Baarspenden	36000	—	36000	—	36000	—
7	Bekleidungsgegenstände	6000	—	6000	—	6000	—
8	Pflegekosten an auswärtige Gemeinden	3000	—	3000	—	3000	—
9	Verpflegungskosten an auswärtige Anstalten:						
	a) Anstalt für Epileptische „Bethel“ bei Bielefeld:						
	1) für Martha Sonnenholz, geboren						
	28. April 1872	700	—	560	—	560	—
	2) für Clara Müller, geb. 14. März 1858						
	b) Anstalt für Blödsinnige „Sephata“ bei M. Glabbach:						
	für Wilh. Blockstiepen, geb. 2. Dezember						
	1869, Sohn von Jacob Blockstiepen	300	—	216	—	216	—
	c) Departemental-Irren-Anstalt zu Düsseldorf:						
	für Otto Busch						
	„ Otto Dreesbach						
	„ Carl Kirberg	1650	—	1650	—	1650	—
	„ Emma Keeff						
	„ Heinrich Zimmermann						
	„ Amalie Eickenberg (wird direkt von Dorp gezahlt)						
	d) Provinzial-Irrenanstalt Grafenberg	365	—	—	—	—	—
	e) Privat-Irrenanstalt des Dr. Colmant zu Beudorf:						
	für Auguste Fluß						
	„ Mathilde Fluß	960	—	960	—	960	—
	„ Ehefrau P. D. Adrion						
	f) Landarmenhaus Trier:						
	für Emma Clauberg						
	„ Ernst Webersberg	1324	80				
	„ Carl Wedel						
	„ Carl Neumann			1964	—	1964	—
	„ Clara Hartkopf	—	—				
	„ Ferdinand Piemersdorf	—	—				
	„ Carl Friedrich Mertens	—	—				
	g) Provinzial-Taubstumm-Anstalt Remwied:						
	für Hugo Webersberg, geb. am 27. Fe- bruar 1869, Kleidergeld	80	—	80	—	80	—
	h) Provinzial-Taubstumm-Anstalt Brühl:						
	für Wilhelm Schmitz, geb. 18. Januar 1870, Kleidergeld	60	—	—	—	—	—
	i) Erziehungs-Anstalt Düsseldorf:						
	für Hermann Bauermann, geb. 6. No- vember 1869	132	80	132	80	132	80
	Zu übertragen	67212	60	70032	80	70032	80

Beschluss vom
18. Septbr. 1883.Krankenhau-
Stat.

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Uebertrag	66952	60	69072	80	69072	80
	k) Diakonissenhaus Barmen: für Helene Blanke, geb. 20. October 1870	260	—	260	—	260	—
	l) Provinzial-Hilfskasse:						
	1) für Anna Klein zu Rath bei Geldern	—	—	700	—	700	—
	2) „ F. Dillig zu Nachen, geb. 7. Febr. 1870	—	—	—	—	—	—
	m) Erziehungs-Verein hier	500	—	500	—	500	—
	n) Evangelisches Armenhaus	3600	—	3000	—	3000	—
10	Sonstige Bedürfnisse der Armen-Verwaltung	887	40	467	20	467	20
11	Kosten der Armen-Verwaltung	2000	—	—	—	—	—
	Summa der Ausgaben	74200	—	74000	—	74000	—
	Summa der Einnahmen	23700	—	26500	—	26500	—
	Mithin Zuschuß	50500	—	47500	—	47500	—

Aufgestellt

Solingen, den 4. März 1884.

Der Armen-Vorstand:

Rob. Hermes. C. Jul. Gütth. Herm. Koch. J. Kühle. P. D. Witte.
C. D. Schaaf. Carl Billes. van Meenen, Bürgermeister.

Festgestellt in Einnahme zu 26500 Mark,
„ Ausgabe zu 74000 „
Mithin zu einem Zuschuß von 47500 Mark.

Solingen, den 20. März 1884.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

van Meenen. Julius Friedrichs. Max Schimmelbusch. Aug. Schnitzler.

Etat

über die

Bedürfnisse der Volksschulen der Stadt Solingen

für das Rechnungsjahr 1884/85.

Nr. dieses.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
1	Miethe:						
	1. Schulgebäude am Kirchplatz:						
	a) von Brangs & Heinrich, vermietet bis zum 1. Mai 1886 M. 1575						
	b) von Barbier Tischendorf, gegen 3monatliche Kündigung " 60	1635	—	—	—	—	—
	2. Schulgebäude Casinostraße: Von Fräulein Brinkmann	75	—	—	—	—	—
	3. Schulgebäude Bergstraße:						
	a) Von Fräulein Siebke M. 150						
	b) " " Maroske " 75						
	c) " " Purper " 75	300	—	—	—	—	—
	4. Schulgebäude Krämerstämpchen: Von Polizeisergeant Döring	75	—	—	—	—	—
	5. Schulgebäude Schulstraße: Von Fräulein Heiner auf $\frac{3}{4}$ Jahr	56	25	—	—	—	—
	Summa	2141	25	—	—	—	—
2	Aus dem bergischen Schulfonds	193	85	193	85	193	85
3	Schulgeld auswärtiger Schüler und sonstige Einnah- men zu Schulzwecken	700	—	806	15	806	15
	Summa der Einnahme	3035	10	1000	—	1000	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
Titel I.							
Bejoldungen.							
A. Knabenschule.							
I. Mittelschule.							
1	Rector Dahmann Ferd. Wilh., seit 31. Juli 1858	2250	—	2250	—	2250	—
2	Georg Schmidt, seit 1. September 1878, I. Zu- lage vom 1. Januar 1884	1455	—	1500	—	1500	—
3	Erfried Gosekuhl, seit 15. November 1880 . .	1440	—	1440	—	1440	—
4	—	1440	—	1440	—	1440	—
II. Volksschule.							
a) Erste Lehrer.							
5	1. Hauptlehrer Peter Mehler, seit 1. Juni 1864	2250	—	2250	—	2250	—
6	2. Friedrich Stader, seit 13. August 1858 . .	2100	—	2100	—	2100	—
7	3. Julius Minieur, seit 1. October 1882 . .	2100	—	2100	—	2100	—
b) Klassenlehrer.							
8	1. Johann Biegeler, seit 1. Mai 1880	1440	—	1440	—	1440	—
9	2. Wilhelm Krampen, seit 1. October 1880 .	1440	—	1440	—	1440	—
10	3. Ernst Grewel, seit 1. April 1881	1440	—	1440	—	1440	—
11	4. Josef Schäfer, seit 17. August 1881	1440	—	1440	—	1440	—
12	5. Wilhelm Terbrüggen, seit 27. August 1881	1440	—	1440	—	1440	—
13	6. Oskar Bartlick, seit 1. October 1881 . . .	1500	—	1600	—	1600	—
14	7. Otto Schmitz, seit 19. August 1881	1440	—	1440	—	1440	—
15	8. Carl Zimmermann, seit 13. April 1882 . .	1440	—	1440	—	1440	—
16	9. Engelbert Theveßen, seit 1. August 1882	1440	—	1440	—	1440	—
17	10. Ernst Eppenstein, seit 7. August 1882 . .	1440	—	1440	—	1440	—
18	11. Carl Blasberg, seit 1. October 1882 . . .	1440	—	1440	—	1440	—
19	12. Robert Kessel, seit 1. October 1882 . . .	1440	—	1440	—	1440	—
20	13. Friedrich Müller, seit 1. October 1882 . .	1440	—	1440	—	1440	—
21	14. Ernst Hövels, seit 1. April 1883	1200	—	1200	—	1200	—
Summa A.		32975	—	33120	—	33120	—
B. Mädchenschule.							
I. Mittelschule.							
1	Rector Eichholz, seit 1. Juli 1867	2250	—	2250	—	2250	—
2	Sibylla Wolff, seit 1. April 1876	1275	—	1275	—	1275	—
3	Sophie Schuh, seit 1. Juli 1873	1350	—	1350	—	1350	—
4	Anna Timm, seit 16. October 1876	1275	—	1275	—	1275	—
II. Volksschule.							
a) Erste Lehrerinnen.							
5	1. Maria Siebke, seit 1. Mai 1869	1650	—	1650	—	1650	—
6	2. Auguste Heiner, seit 1. Mai 1869	1650	—	1650	—	1650	—
7	3. Elise Brinkmann, seit 13. October 1873 .	1500	—	1500	—	1500	—
b) Klassenlehrer und Lehrerinnen.							
8	1. Otto Pjundt, seit 1. April 1881 (an dessen Stelle tritt Wilh. Leonhard am 13. April 1884)	1440	—	1440	—	1440	—
9	2. Friedrich Sardemann, seit 29. August 1881	1440	—	1440	—	1440	—
Zu übertragen		13830	—	13830	—	13830	—

Schulverbands-
Beschluss vom
28. Dezbr. 1883.

Nr. dieses.	Ausgabe.	Eats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung		
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	
	Uebertrag	13830	—	13830	—	13830	—	
10	3. Otto Becher, seit 7. August 1882	1440	—	1440	—	1440	—	
11	4. Georg Elies, seit 1. October 1882	1440	—	1440	—	1440	—	
12	5. Wilhelmine Schmidt, seit 1. Mai 1869	1425	—	1425	—	1425	—	
13	6. Pauline Maroske, seit 1. Januar 1870	1425	—	1425	—	1425	—	
14	7. Bertha Keller, seit 1. Dezember 1870	1425	—	1425	—	1425	—	
15	8. Minna Sevening, seit 1. Januar 1873, V. Zulage vom 1. Januar 1885 an	1350	—	1368	75	1368	75	
16	9. Elise Herberg, seit 1. Aug. 1874, IV. Zulage	1293	75	1365	—	1365	—	
17	10. Lina Purper, seit 16. October 1876	1275	—	1275	—	1275	—	
18	11. Elisabeth Günther, seit 24. September 1877, IV. Zulage	1218	75	1275	—	1275	—	
19	12. Charlotte Boy, seit 15. April 1882, I. Zu- lage vom 1. Januar 1885	1050	—	1068	75	1068	75	
20	13. Antonie Weiling, seit 1. Juni 1882, I. Zu- lage vom 1. Januar 1885	1050	—	1068	75	1068	75	
21	14. Marie Sappeur, seit 20. November 1882 (hat gekündigt)	1050	—	1050	—	1050	—	
22	15. Sophie Doppermann, seit April 1883	1050	—	1050	—	1050	—	
23	16. Christine Reinark, seit October 1883	1050	—	1050	—	1050	—	
	Summa B.	31372	50	31556	25	31556	25	
	Summa Titel I. A.	32975	—	33120	—	33120	—	
	Summa Titel I. B.	31372	50	31556	25	31556	25	
	Summa	64347	50	64676	25	64676	25	
	Titel II.							
	Sonstige persönliche Bedürfnisse.							
1	Der früheren Lehrerin GroÙe Pension	450	—	450	—	450	—	
2	Dem früheren Lehrer Kleinhaus an Pension	700	—	700	—	700	—	
3	Für Strick- und Näh-Unterricht an der Mädchenschule: Elise Preußner	450	—	450	—	450	—	
	Auguste Preußner	450	—	450	—	450	—	
4	Für 6 wöchentliche Hilfsstunden der Handarbeits- Lehrerinnen à 0,70 M. = 4,20 × 52	218	40	218	40	218	40	
	Summa Titel II.	2268	40	2268	40	2268	40	
	Titel III.							
	Sonstige Bedürfnisse.							
1	Für Beschaffung von Lehrmitteln	500	—	500	—	500	—	
2	" " " Lernmitteln für Kinder dürftiger " Eltern "	1200	—	1200	—	1200	—	
	Zu übertragen	1700	—	1700	—	1700	—	

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 18 ⁸³ /84		Für das Jahr 18 ⁸⁴ /85 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Uebertrag	1700	—	1700	—	1700	—
3	Für Reinigung und Heizung: 28 Klassenräume à 65 M. 1820 M. 16 " " à 70 " " 1120 "	2940	—	2940	—	2940	—
4	Wasserleitung	—	—	—	—	—	—
5	Für sonstige Schulbedürfnisse	800	—	800	—	800	—
	Summa Titel III.	5440	—	5440	—	5440	—
	Titel IV. Bau- und Unterhaltungskosten.						
1	Für Reparaturen an den Schulgebäuden und Lehrer- wohnungen, sowie Unterhaltung der Schulentenisten	3000	—	3000	—	3000	—
	Summa per se						
	Wiederholung.						
	Titel I.	64347	50	64676	25	64676	25
	" II.	2268	40	2268	40	2268	40
	" III.	5440	—	5440	—	5440	—
	" IV.	3000	—	3000	—	3000	—
	Summa der Ausgabe . . .	75055	90	75384	65	75384	65
	" " Einnahme . . .	3035	10	1000	—	1000	—
	bleibt Zuschuß	72020	80	74384	65	74384	65

Aufgestellt

Solingen, den 8. März 1884.

Der Schulvorstand:

van Meenen. Dr. Stratmann. Emil Holverscheid. F. W. Altendorf.
Gustav Coppel. Diestelkamp. Carl Julius Krebs.

Festgestellt zu einem Zuschusse von

Vierundsiebenzigtausend dreihundertvierundachtzig Mark 65 Pfg.

Solingen, den 20. März 1884.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

van Meenen. Julius Friedrichs. Max Schimmelbusch. August Schnitler.

Stat

des

Real-Progymnasiums zu Solingen

für das Rechnungsjahr 1884/85.

Das Schulgeld beträgt pro Jahr:

in der Secunda	für Einheimische	126 Mark,	für Auswärtige	144 Mark,
" " Tertia	" "	108 "	" "	126 "
" " Quarta	" "	90 "	" "	108 "
" " Quinta	" "	72 "	" "	90 "
" " Sexta	" "	72 "	" "	90 "
" " Vorschule	" "	54 "	" "	72 "

Nr. dieses.	Einnahme.	Staats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel I. Vom Grund-Eigenthum.						
1	Gartenpacht	—	—	—	—	—	—
	Titel II. Zinsen von Capitalien. Vacat.						
	Titel III. Berechtigungen. Vacat.						
	Titel IV. Hebungen aus Staats- und anderen Fonds. Vacat.						
	Titel V. Hebungen von Schülern.						
1	Eintrittsgeld	200	—	200	—	200	—
2	Schulgeld	21000	—	19000	—	19000	—
3	Für den Schuldiener	235	—	235	—	235	—
	Summa Titel V.	21435	—	19435	—	19435	—

Nr. dieses.	Einnahme.	Staats-Quantum von 18 ⁸³ /84		Für das Jahr 18 ⁸⁴ /85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel VI.						
	Pensionsfonds.						
1	Solinger Stadt-Obligationen über 6750 M. à 4 $\frac{1}{2}$ 0/0	303	75	303	75	303	75
2	Bei der Sparkasse deponirt	16	—	16	—	16	—
	Summa Titel VI.	319	75	319	75	319	75
	Titel VII.						
	Insgemein.						
	Vacat.						
	Wiederholung.						
	Titel I.	—	—	—	—	—	—
	" II.	—	—	—	—	—	—
	" III.	—	—	—	—	—	—
	" IV.	—	—	—	—	—	—
	" V.	21435	—	19435	—	19435	—
	" VI.	319	75	319	75	319	75
	" VII.	—	—	—	—	—	—
	Summa	21754	75	19754	75	19754	75

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 18 ⁸³ /84		Für das Jahr 18 ⁸⁴ /85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
Titel I. Bezahlungen.							
1	Rektor Hengstenberg	4500	—	4500	—	4500	—
2	Dem ordentlichen Lehrer Schirlich	3150	—	3150	—	3150	—
3	" " " Berres	3150	—	3150	—	3150	—
4	" " " Bockhorn	2400	—	2400	—	2400	—
5	" " " Gräfe	2400	—	2400	—	2400	—
6	" " " Gräbe	2250	—	2250	—	2250	—
7	" Elementarlehrer Rademacher	2100	—	2100	—	2100	—
8	" " Scheer	1950	—	1950	—	1950	—
9	" Vorschullehrer van Bergh	1440	—	1440	—	1440	—
Summa Titel I.		23340	—	23340	—	23340	—
Titel II. Andere persönliche Ausgaben.							
1	Für den Turnlehrer	300	—	300	—	300	—
2	" " Caplan Gimken für Ertheilung des kath. " Religionsunterrichts	450	—	450	—	450	—
3	Für den Schuldiener: etatsmäßig	165	—	165	—	165	—
	Beitrag der Schüler (Einnahme Titel V Pos. 3)	235	—	235	—	235	—
Summa Titel II.		1150	—	1150	—	1150	—
Titel III. Zu Unterrichtsmitteln.							
1	Für die Lehrer-Bibliothek	300	—	300	—	300	—
2	Zur Anschaffung und Unterhaltung physikalischer, ma- thematischer Instrumente, Bervollständigung der na- turwissenschaftlichen Sammlung	200	—	200	—	200	—
3	Zu Vorschriften, Landkarten, Musikalien, Dinte, Kreide und Schwämme	150	—	150	—	150	—
4	Für die Schüler-Bibliothek	80	—	80	—	80	—
Summa Titel III.		730	—	730	—	730	—
Titel IV. Unterhaltung der Utensilien.		150	—	150	—	150	—
Summa per se							

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung		
		M.	℔	M.	℔	M.	℔	
	Titel V.							
	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.							
1	Heizung	400	—	400	—	400	—	
2	Beleuchtung	50	—	50	—	50	—	
3	Wasserabgabe	—	—	50	—	50	—	
	Summa Titel V.	450	—	500	—	500	—	
	Titel VI.							
1	Zu baulichen Reparaturen						1200	—
	Summa per se							
	Titel VII.							
	Abgaben und Lasten.							
1	Feuerversicherungs-Beiträge	50	—	50	—	50	—	
	Summa per se							
	Titel VIII.							
1	Unterhaltung der Turn-Geräthe. Vacat.							
	Titel IX.							
	Pensionen.							
1	Pension des Rector Philippi	2100	—	2100	—	2100	—	
2	" Lehrers Schrey	1050	—	1050	—	1050	—	
3	Dem 2c. Schrey als Bibliothekar und Custos der Na- turalien-Sammlung	300	—	300	—	300	—	
	Summa Titel IX.	3450	—	3450	—	3450	—	
	Titel X.							
	Insgemein.							
1	Druckkosten der Programms	180	—	180	—	180	—	
2	" Censuren	30	—	30	—	30	—	
3	Büreau-Bedürfnisse	30	—	30	—	30	—	
4	An die Philippi-Stiftung (Eintrittsgeld)	200	—	200	—	200	—	
5	Zu unvorhergesehenen Ausgaben	60	—	120	—	120	—	
	Summa Titel X.	500	—	560	—	560	—	

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Wiederholung.						
	Titel I.	23340	—	23340	—	23340	—
	" II.	1150	—	1150	—	1150	—
	" III.	730	—	730	—	730	—
	" IV.	150	—	150	—	150	—
	" V.	450	—	500	—	500	—
	" VI.	1200	—	1200	—	1200	—
	" VII.	50	—	50	—	50	—
	" VIII.	—	—	—	—	—	—
	" IX.	3450	—	3450	—	3450	—
	" X.	500	—	560	—	560	—
	Summa der Ausgabe	31020	—	31130	—	31130	—
	" " Einnahme	21754	75	19754	75	19754	75
	Mithin Zuschuß der Stadt	9265	25	11375	25	11375	25

Solingen, den 17. März 1884.

Das Curatorium des Real-Propagiums:

Hengstenberg. Gustav Coppel. Breit. Carl Julius Krebs. Dr. Stratmann.
Robert Engels. van Aeneen.

Festgestellt in Einnahme zu 19754 Mark 75 Pfg.
" Ausgabe zu 31130 " — "
Mithin zu einem Zuschuß von 11375 Mark 25 Pfg.

Solingen, den 20. März 1884.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

van Aeneen. Julius Friedrichs. Max Schimmelbusch. Aug. Schnitzler.

Stat

der

gewerblichen Fortbildungsschule zu Solingen

für das Rechnungsjahr 1884/85.

Nr. dieses.	Einnahme.	Staats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
1	Zinsen der Coppel'schen Stiftung	150	—	150	—	150	—
2	Stiftung des Herrn Landraths Geh. Regierungsrath Melbeck zur Hebung der Zeichenschule, Zinsen von 3000 M. à 4 resp. 4½ %	120	—	135	—	135	—
3	Staatszuschuß, bewilligt auf weitere 2½ Jahre, vom 1. October 1883 bis 31. März 1886 (Ministerial- Erlaß vom 30. October 1883)	1340	—	1340	—	1340	—
4	Schulgeld von auswärtigen und zum Besuch der Schule nicht verpflichteten Schülern	90	—	75	—	75	—
	Summa	1700	—	1700	—	1700	—

Aufgestellt

Solingen, den 19. März 1884.

Der Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule:

Robert Schönenberg. Ch. Kieserling. C. R. Pape. Otto Heberlein.
Dahlmann. van Meenen.

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel I. Persönliche Ausgaben.						
1	Dem Rektor Dahlmann für Leitung der Fortbil- dungsschule	300	—	300	—	300	—
2	Remuneration für Unterrichtsertheilung: Rektor Dahlmann wöchentlich 4 Stunden " Eichholz " 6 " Hauptlehrer Mehler " 6 " Lehrer Stader " 2 " " Bartlisch " 2 " " Rademacher " 4 " " Grewel " 2 " 26 Stunden	2600	—	2600	—	2600	—
	Summa Titel I.	2900	—	2900	—	2900	—
	Titel II. Sachliche Ausgaben.						
1	Für Lernmittel	100	—	100	—	100	—
2	" Reinigung, Heizung und Beleuchtung	250	—	250	—	250	—
3	" sonstige Bedürfnisse	110	—	110	—	110	—
	Summa Titel II.	460	—	460	—	460	—
	" " I.	2900	—	2900	—	2900	—
	Summa der Ausgaben . . .	3360	—	3360	—	3360	—
	Summa der Einnahmen . . .	1700	—	1700	—	1700	—
	Mithin Zuschuß	1660	—	1660	—	1660	—

Festgestellt in Einnahme zu 1700 Mark,
" " Ausgabe zu 3360 "
Mithin mit einem Zuschuß von 1660 Mark.

S o l i n g e n, den 20. März 1884.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
van Meenen. Julius Friedrichs. Max Schimmelbusch. August Schnitzler.

Stat

des

städtischen Krankenhauses zu Solingen

für das Rechnungsjahr 1884/85.

Pflegetaxe: (Beschluss vom 1. März 1883. Stadtrathsbeschluss vom 13. März 1883.)

1. für Armen-Pfleglinge	1	Mark	20	Pfg.
2. a) für Pfleglinge der Unterstützungskassen	1	"	80	"
b) für Einwohner, welche nicht ein besonderes Zimmer beanspruchen	1	"	80	"
3. für Pfleglinge auswärtiger Gemeinden	2	"	50	"
4. für Privatpersonen, welche besonderes Zimmer und besondere Beköstigung beanspruchen	5	"	—	"

Nr. dieses.	E i n n a h m e.	Stats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel I.						
1	Abonnementsgelder von Dienstherrschaften, welche ihre Diensthoten in Erkrankungsfällen in's Krankenhaus unterzubringen berechtigt sind	1450	—	1450	—	1450	—
	Summa per se						
	Titel II.						
1	Krankenpflegegeld:						
	a) von verschiedenen Arbeitgebern und Einwohnern	3000	—	3000	—	3000	—
	b) " der Gewerblichen Unterstützungskasse	2500	—	2000	—	2500	—
	c) " " Fabrikarbeiter-Unterstützungskasse	1200	—	1200	—	1200	—
	d) " " Unterstützungskasse der Gesellen von Fabrikhandwerkern	200	—	200	—	200	—
	e) " " bürgerlichen Armen-Verwaltung	13000	—	15000	—	15000	—
	f) " auswärtigen Gemeinden	500	—	500	—	500	—
	Summa Titel II.	20400	—	21900	—	22400	—
	Titel III.						
	Extraordinair	150	—	150	—	200	—
	Hierzu Titel II.	20400	—	21900	—	22400	—
	" " I.	1450	—	1450	—	1450	—
	Summa	22000	—	23500	—	24050	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats-Quantum von 18 ⁸³ /84		Für das Jahr 18 ⁸⁴ /85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	ℒ	M.	ℒ	M.	ℒ
Titel I.							
Verwaltungskosten.							
1	Gehalt der Diakonissinnen	1000	—	1000	—	1000	—
2	„ des Anstaltsarztes	450	—	450	—	1000	—
3	Lohn des Krankenwärters	252	—	252	—	252	—
Summa Titel I.		1702	—	1702	—	2252	—
Titel II.							
Haushaltungskosten.							
1	Zur Bestreitung gewöhnlicher Bedürfnisse	2000	—	2000	—	2000	—
2	Für Brod- und Backwaaren	4000	—	3500	—	3500	—
3	„ Fleisch- und Fettwaaren	3400	—	3500	—	3500	—
4	„ Getränke	100	—	200	—	200	—
5	„ Wittualien	4000	—	4200	—	4200	—
6	„ Brennmaterial	700	—	700	—	700	—
7	„ Beleuchtung	500	—	300	—	300	—
8	„ Wasserleitung	—	—	300	—	300	—
Summa Titel II.		14700	—	14700	—	14700	—
Titel III.							
1	Für Arzneien	1200	—	1200	—	1200	—
2	„ Verbandzeuge 2c.	600	—	600	—	600	—
Summa Titel III.		1800	—	1800	—	1800	—
Titel IV.							
1	Für Mobilien, Betten, Leinen und Kleidungsstücke .	1000	—	1000	—	1000	—
Summa per se							
Titel V.							
1	Für Reparaturen	1000	—	1000	—	1000	—
Summa per se							
Titel VI.							
1	Zinsen des Darlehens der Sparkasse zum Erweite- rungsbau des Krankenhauses . ad 50000 M.						
	Abgetragen 1000 "						
	à 4½ % von 49000 "	2227	50	2205	—	2205	—
	III. Abtragung	500	—	550	—	550	—
Summa Titel VI.		2727	50	2755	—	2755	—
Titel VII.							
Insgemein		570	50	543	—	543	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Wiederholung.						
	Titel I.	1702	—	1702	—	2252	—
	" II.	14700	—	14700	—	14700	—
	" III.	1800	—	1800	—	1800	—
	" IV.	1000	—	1000	—	1000	—
	" V.	1000	—	1000	—	1000	—
	" VI.	2727	50	2755	—	2755	—
	" VII.	570	50	543	—	543	—
	Summa der Ausgaben	23500	—	23500	—	23500	—

Aufgestellt

Solingen, den 21. März 1884.

Die Krankenhaus-Commission:

Paul Kron. Carl Julius Krebs. Dr. Stratmann. van Meenen.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe zu

Vierundzwanzigttausend fünfzig Mark.

Solingen, den 20. März 1884.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

van Meenen. Julius Friedrichs. Max Schimmelbusch. August Schnitzler.

Etat über Einnahme und Ausgabe
für das
öffentliche Schlachthaus zu Solingen
für das Rechnungsjahr 1884/85.

Nr. dieses.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
1	An Schlacht-, Stall- und Waage-Gebühren . . .	8400	—	9000	—	9000	—
<hr/>							
Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1883/84		Für das Jahr 1884/85 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
1	Dem Schlachthaus-Aufscher Schröder: a) an Gehalt M. 1200.— b) Anteil an den Stallgebühren (zur Berechnung) " 700.—	1900	—	1900	—	1900	—
1	Dem Kreisthierarzt Friedländer Remuneration für Revision im Schlachthause	540	—	540	—	540	—
3	Anlage-Capital M. 60000.— Abtragung " 5750.— M. 54250.—						
	Zinsen à 4½ % " 2441.25 Nächte Abtragung " 850.—	3329	50	3291	25	3291	25
4	Feuerversicherungs-Beiträge	36	—	36	—	36	—
5	Wasserabgabe	—	—	350	—	350	—
6	Instandhaltung des Schlachthauses und der Utensilien	2594	50	2582	75	2582	75
7	Für einen Hilfsarbeiter	—	—	300	—	300	—
	Summa der Ausgaben	8400	—	9000	—	9000	—
	" " Einnahmen	8400	—	9000	—	9000	—

Aufgestellt

Solingen, den 12. März 1884.

Der Bürgermeister: van Meenen.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe zu

Neuntausend Mark.

Solingen, den 20. März 1884.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

van Meenen. Julius Friedrichs. Max Schimmelbusch. Aug. Schnitzler.

Modus zur Berechnung der Communalsteuer der Stadt Solingen pro 1884/85.

Das Deficit beträgt		280000 M. — S ₁
Die Beamten haben beizutragen:	Einwohner 5667 M. 90 S ₁	
	Forensen 63 " — "	
		5730 M. 90 S ₁
Die Grundsteuer beträgt	752 M. 25 S ₁	
" Gebäudesteuer "	30080 " 30 "	
	30832 M. 55 S ₁	
zu 75 % berechnet		23124 M. 42 S ₁
Die Gewerbesteuer beträgt: in Klasse A I	612 M. — S ₁	
	A II 13502 " — "	
	B I 6660 " — "	
	B II 72 " — "	
	C 4632 " — "	
	H 2577 " — "	
	K 87 " — "	
	28242 M. — S ₁	
zu 2 1/2 % berechnet nach dem Beschluß vom 12. April 1883		706 M. 05 S ₁
Die Klassen- und Einkommensteuerpflichtigen sowie die Forensen haben laut der untenstehenden Berechnung anzubringen		250970 M. — S ₁
Es hat demnach die Communalsteuerrolle ein Soll anzubringen von		280531 M. 37 S ₁
	Gegen das Deficit mehr	531 M. 37 S ₁

Die Klassensteuer-Rolle enthält: desgl. das Forensen-Verzeichniß: in Stufe	Poß.	Mit einer Steuer von M.	Hiervon gehen ab, die nach Prozentfähigen zu besteuern den Beamten und frei zu lassende Schul- und Kirchendiener.		Demnach bleiben zu besteuern M.	Auf jede Mark soll umgelegt werden Prozent	Beitrag M.
			Poß.	Betrag M.			
1	2607	7821	15	45	7848	150	11772
2	24	72	13	78	3804	200	7608
3	22	192	14	126	2448	250	6120
4	274	108	17	204	2772	350	9702
5	12	2916	18	324	2718	} 466 2/3	
6	243	126	28	672	3000		
7	5	48	6	180	2730		
8	162	2484	5	180	2520		
9	7	216	12	504	2226		
10	151	2562	10	480	2304		
11	2	168	2	120	1200		
12	55	2640	5	360	2088		
	3	144					
	22	1320					
	30	2160					
	4	288					
Klassensteuer: Einwohner		37569		3273	35658		
" Forensen		1362					
Kl. Einkommenst.: Einwohner		22266		2610	27450		215768
" Forensen		7794					
		59835		5883	63108		250970
		9156					

Solingen, den 24. März 1884.

Aufgestellt

Der Bürgermeister: **van Meenen.**

Festgestellt in der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Solingen, den 27. März 1884.

Der Bürgermeister: **van Meenen.**